

### Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen der Wittwe des Philipp Baum zu Wiesbaden rechtskräftig der Concurs erkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf **Samstag den 16. Februar Vormittags 9 Uhr** an Gerichtsstelle, Zimmer No. 31, unter dem Rechtsnachtheil des ohne Bekanntmachung eines Präklusiv-Bescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.

Wiesbaden, den 25. Januar 1878.

**Römisches Amtsgericht VI.**

### Feldpolizeiliche Erinnerung.

Die gesetzliche Vorschrift, wonach die Besitzer oder Pächter von Grundstücken, auf denen sich Obstbäume, Hecken oder Gesträuche befinden, verpflichtet sind, dieselben von den Raupenestern, sonstigen schädlichen Insekten und von Mäusen zu reinigen, wird hiermit bei Vermeidung der Bestrafung der Säumnigen in Erinnerung gebracht und die Befolgung bis zum 1. März erwartet.

Wiesbaden, den 26. Januar 1878. Der Oberbürgermeister.  
J. B.: Coulin.

### Bekanntmachung.

Bei dem Acciseamt dahier sind zwei Aufseherstellen vacant. Der Minimalgehalt eines Aufsehers beträgt 1050 Mark nebst Kleidungs- vergütung. Berechtigte Anwärter, welche auf eine solche Stelle reflectiren, wollen ihre Gesuche unter Beifügung des Civilversorgungsscheines und eines ärztlichen Attestes bis zum 15. Februar cr. bei der unterzeichneten Stelle einreichen und ihre Qualification persönlich nachweisen.

Wiesbaden, den 31. Januar 1878. Zehrung.

### Holzversteigerung.

**Montag den 4. Februar l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend**, werden im Dohheimer Gemeindevwald **District Lunel:**

- 11 Raummeter Eichen-, Buchen- und Weichholz und 13,690 Stück buchene Reiserwellen an Ort und Stelle meistbietend versteigert.

Dohheim, den 21. Januar 1878. Der Bürgermeister.  
Wintermeyer.

### Holz- und Stammholz-Versteigerung.

**Montag den 4. Februar c. Vormittags 10 Uhr** werden im Rimbacher Gemeindevwald **Burg:**

- 1) 52 eigene und 4 buchene Werkholzstämme, 14,20 Festmeter haltend,
- 2) 228 Rmtr. buchenes Scheit- und Prigelholz,
- 3) 3175 Stück Wellen,
- 4) 56 Rmtr. Stockholz

an Ort und Stelle versteigert.  
Rimbach, den 30. Januar 1878. Der Bürgermeister.  
Wintermeyer.

### Farbige Kleiderborden

zu bedeutend herabgesetzten Preisen bei

**E. & F. Spohr,**

467 Ede des Michelsbergs und der Kirchgasse.

### Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.

114 **N. Hess,** Röml. Postleferant, alte Colonnade 44.

Zwei elegante seidene Kleider (noch neu) zu verkaufen. Näheres Obliquestraße 4 im 4. Stof. 618

### Kgl. Preuss. 157. Staats-Lotterie.

Haupt-Ziehung vom 8. bis 24. Februar.

Hierzu gebe **Anthell-Loose** aus: (à 1363/1.)

1/2	1/2	1/4	1/8	1/16	1/32	1/64
-----	-----	-----	-----	------	------	------

für Mark 292 146 78 37 1/2 18 1/4 10 1/2 5 1/4

gegen Vorschuss oder Einsendung des Betrages.

**Max Meyer, Bank- & Wechsel-Geschäft,** Berlin SW., Friedrichstrasse 204. 421

Erstes und ältestes Lotterie-Geschäft Preussens, gegr. 1855.

**Ziehung am 11. Februar 1878!**

### Loose zur Albert-Lotterie

à 5 Mt. zu haben bei

- J. Dillmann,** Buchhandlung, Marktstraße 36;
- W. Hillesheim,** Papierhandlung, Marktstraße 24;
- J. Wehrheim,** Hutgeschäft, Langgasse 8;
- Aug. Winter,** Drechsler, Kirchgasse 31, Ede d. Mauritiusplatzes, sowie **Schulgasse 1,** Laden rechts.

### Naturweine.

Vorzügliche **Weißweine** von 60 Pfg. an per Flasche, **Rothweine** 1 Mt. **Champagner**, die renommiertesten Marken, **Sherry** aus Xeres de la Frontera empfiehlt zur geneigten Abnahme

**A. Kister, Weinhandlung,** Dohheimerstraße 12.

635

### Feinste Wunsch-Essenzen,

ferner **Arac, Rum** und **Burgunderwein** empfiehlt en gros & détail **Dr. Steinau,** Oranienstraße 6. 18073

**Prima Schmalz per Pfd. 75 Pf.,** 18718

**ditto, rein ausgelassenes, per Pfd. 80 Pf.,**

**Frankfurter Bratwürstchen p. St. 17 & 15 Pf.**

empfehlen **L. Behrens, Langgasse 5.**

### Zwetschen-Latwerge

in vorzüglicher Qualität empfiehlt

699 **J. W. Weber,** Moritzstraße 18.

Von der berühmten

### Tyroler Putzerde

(per Pfund 60 Pfg.)

hält Lager die **Drogenhandlung** von 18564 **H. J. Viehoefers,** Marktstraße 23.

### Hohe Wasserstiefel

von 16 bis 20 Mark. Winterschuhwaren gänglicher Ausverkauf im Schuhlager zum **rothen Stiefel,** Rehgasse 19. 18172

### Buchführung,

einfache oder doppelte, wird ertheilt. Näh. Erheb. 11340

**Langgasse 53** sind wegen Geschäfts-Aufgabe die **Möbel** von vollständig eingerichteten Zimmern preiswürdig zu verkaufen. Einsehen von 2 bis 4 Uhr Nachmittags Bel-Etage. 697

Das 120 Seiten starke Buch:

# Gicht & Rheumatismus,

eine leicht verständliche, vielfach bewährte Anleitung zur Selbstbehandlung dieser schmerzhaften Leiden, wird gegen Einsendung von 30 Pf. in Briefmarken franco versandt von **Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig.** — Die beigedruckten Atteste beweisen die außerordentlichen Heilerfolge der darin empfohlenen Cur. 250

on Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig wird auf Wunsch ein Auszug aus dem Buche **Dr. Kiry's Naturreichthum gratis** und **franco** zur **Einsicht** zugesandt.

## Ein seltenes Ereigniss

Ja, ein im Buchhandel gewiß Sensation erregender Fall ist es, wenn ein Buch 100 Auflagen erlebt, denn einen so großartigen Erfolg kann nur ein Werk erzielen, welches sich in ganz außerordentlicher Weise die Gunst des Publikums erworben hat. — Das berühmte populär-medizinische Werk: „Dr. Kiry's Naturreichthum“ erschien in

### Einhundertster Auflage

und liegt darin allein schon der beste Beweis für die Beliebtheit seines Inhalts. Diese reich illustrierte, vollständig umgearbeitete Jubel-Ausgabe kann mit Recht allen Kranken, welche drohende Heilmittel zur Befreiung ihrer Leiden anwenden wollen, dringend zur Durchsicht empfohlen werden. Die darin abgedruckten Original-Atteste beweisen die außerordentlichen Heilerfolge und sind eine Garantie dafür, daß das Vertrauen der Kranken nicht getäuscht wird. Etwas 64 Seiten starke, nur 1 Mark kostende Buch kann durch jede Buchhandlung bezogen werden; man verlange und nehme jedoch nur „Dr. Kiry's Naturreichthum“, Original-Ausgabe von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig.

Obiges Buch ist vorrätzig in **J. Dillmann's Buchhandlung**, Wiesbaden, Marktstraße 36. 250

**Brenners Fleckwasser** entfernt sofort jeden **Fett-, Theer- und Fettfleck** aus Kleidern u. und ist das beste Waschmittel für Handschuhe, à Flasche 25 Pfg. nur bei **Moritz Moller** in Wiesbaden, Bahnhofstraße 12. 232

## Pfandleih-Anstalt Kaiser, 3 Michelsberg 3,

leiht Geld auf Gold, Silber, Uhren, Möbel und alle Werthgegenstände zu billigen Zinsen. Beträge von 100 Mark bis 3000 Mark werden extra vereinbart. 6

## Privat-Leihanstalt resp. Rückkaufs-Geschäft von Wilhelm Münz

leiht Geld auf Gold, Silber, Uhren, Kleidungsstücke und Weiszeug, 13 Neßgergasse 13. 4

**Serrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt**, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreift. 161

**W. Hack**, Däfergasse 9.

## Sargmagazin Nerostraße 34. 15804

## Sargmagazin Kirchgasse 15a.

Frau **Martini**, **Rauergasse 15**, empfiehlt ihr Lager in **Gold- und Polstermöbel**, Betten und Spiegeln, sowie ganzen Ausstattungen zu sehr billigen Preisen. 15703

Ein großer, zweithüriger **Kleiderschrank**, Bettstelle m. Sprung- rahme, Waschtisch und Stühle sind zu verkaufen **Elisabethenstraße 6** im Seitenbau. 457

Ein **Cessel** mit **Nachtstuhl-Einrichtung**, zwei Polster- stühle und ein geschützter Blumentisch billig zu verkaufen bei **Steinmetz**, **Oranienstraße 13**. 525

Gegen Husten und Heiserkeit:

**Stollwerck'sche Brustbonbons**

à 50 Pfg. per Packet,

**Stollwerck'sche Honigbonbons**

à 20 Pfg. per Packet,

**Stollwerck'sche Malzbonbons**

à 20 Pfg. per Packet,

**Stollwerck'sche Gummibonbons**

à 20 Pfg. per Packet

känflich in **Wiesbaden** bei den meisten **Apo- theken, ersten Conditoren und Colonial- und Delicatessen-Geschäften.** 240 b

## Theerkapseln,

aus bestem Buchholzentheer frisch bereitet.

### Theerseife.

**Drogenhandlung Kirchgasse No. 6.**

Apotheker **Dr. Gude.**

566

## Salz-Niederlage

en gros.

## Kochsalz & Viehsalz

(in Säcken à 50 und 100 Kilo),

### Tafelsalz

empfehlen

**Adolph Schramm,**

6371

Rheinstraße 7.

Neue und getragene **Kleider, Möbel und Betten** zu ver- kaufen bei Frau **Kaiser**, **Michelsberg 3**. 11243

### Gregorianische Methode

(6 Sprachen) **Bohnhofstraße 12**, eine Treppe hoch. 13802

Beschäftigung in **karit. Arbeiten** gel. R. Exped. 18727

Ein Kind wird von kranken Leuten in gute Pflege genommen. Näheres in der Exped. d. Bl. 629

## Immobilien, Kapitalien &c.

Die schön gelegene **Villa** der Erben des Herrn **Präsidenten Hergenbahn**, **Sonnenbergerstraße 25**, **Leberberg 6**, mit 1 Morgen 40 Ruthen haltendem Garten ist unter günstigsten Bedingungen sofort zu **vermieten** oder zu **verkaufen**. Näheres in der Expedition d. Bl. 15121

Eine elegante **herrschaftliche Villa**, unmittelbar am Cur- hause, ist zu verkaufen. Näheres Expedition. 11923

**Mehrere solid gebaute Villen**, hier und im **Rheingau**, mit und ohne Möbel sind zu verkaufen oder zu vermieten durch **Christian Krell**, **Nerothal 17**. 15214

Ein kleineres **Haus** in Mitte der Stadt, zu jedem Geschäfts- betrieb geeignet, ist zu verkaufen. Näh. Exped. 544

Ein gangbares, feines **Colonial- und Delicatessen- Geschäft** in **Wiesbaden** ist Familienverhältnisse halber zu ver- pachten, resp. mit Haus zu verkaufen. Näheres unter Chiffre 3006 bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 18595

**Ein kleines Landhaus** in schönster und gesunder Lage ist preiswürdig zu verkaufen oder auch zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 11322  
**10,000 Mark** werden auf Nachhypothek auf ein gut gebautes Haus zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 18010  
**16,000 Mark** Restlaufschilling nebst 5% Zinsen sind zu cediren. Adressen unter A. G. 12. bei der Exp. erbeten. 15347  
**7000 bis 8000 Mark** werden gegen doppelte Sicherheit ohne Koller auf ein Haus zu leihen gesucht. Näh. Exped. 17890  
**Ein Kapital von 15,400 Mark** auf gute Nachhypothek zu leihen gesucht. Näh. Exped. 184  
**9000 Mark** auf erste und sehr gute Hypothek, lauter Diegen-schaften, zu leihen gesucht. **J. Imand**, Weillstraße 2. 216  
**20,000 Mark** auf erste Hypothek, doppelte Sicherheit, gesucht. Gef. Offerten unter O. V. 23 postlagernd hier. 673

## Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Personen, die gesucht werden:

**Ein in der Küche wohlverfahrener Mädchen**, das etwas Hausarbeit übernimmt, gut empfohlen ist, wird auf 1. März gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 212  
 Ein Dienstmädchen wird gesucht Adlerstraße 51. 715  
 Köderstraße 1 wird ein Dienstmädchen gesucht. 670  
 Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird zum 6. Februar gesucht. Burgstraße 5, 2. St. 728  
 Ein braves, reinliches Kindermädchen wird sogleich gesucht. Näh. Leberberg 2, 3. Stock. 680  
 Für eine auswärtige **Damen-Mantel-Fabrik** wird ein durchaus tüchtiger

### Zuschneider oder auch Zuschneiderin

zum sofortigen Eintritt gesucht. Stellung angenehm und dauernd. Gehalt für's erste Jahr 2400 Mark. Dagegen werden nur solche Persönlichkeiten, die schon derartige Stellenungen bekleidet und **vorzugsweise tüchtig im Maßschneiden** sind, berücksichtigt. Offerten unter F. 1 postlagernd Mainz erbeten. 721  
 Zwei geliebte **Möbelschreiner** finden dauernde Beschäftigung Adelshaidstraße 10. 709

## Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Gesuche:

### Gesucht.

Eine elegant möblierte Villa oder Wohnung in schöner Lage, gut eingerichtet und mit Gas- und Wasserleitung versehen, wird zu Anfang April auf ein Jahr zu mieten gesucht. Dieselbe muß wenigstens 8 Zimmer, Mansarden und Küche enthalten. Offerten mit Preisangabe sind unter S. A. in der Exp. niederzulegen. 644

### Angebote:

Adlerstraße 33 ist eine kleine Parterre-Wohnung auf den 1. April zu vermieten. 17441  
 Bleichstraße 18 im 2. Stock ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 17575  
**Faulbrunnenstraße 3** ist ein möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. 18620  
 Frankfurterstraße 5b ist die möblierte Frontspitze mit oder ohne Beköstigung zu vermieten. 17243  
**Weisbergstraße 18** ist eine heizbare Mansarde mit Bett auf gleich oder später zu vermieten. 2000  
 Hellmündstraße 25 ein möbl. Parterrezimmer zu verm. 723  
 Al. Kirchgasse 2, 3 St., 2 möbl. Zimmer bill. zu verm. 17298

Ludwigstraße 1 ist ein Logis im 2. Stock auf gleich oder später zu vermieten. 710  
**Michelsberg 32**, gegenüber dem Schulberg, ist ein kleines Zimmer zu vermieten. Näheres 2 Treppen hoch. 200  
 Rheinstraße 33 sind zwei möblierte Zimmer mit und ohne Pension auf 1. März zu vermieten. 17820

### Sonnenbergerstraße 21a, „Villa Anna,“

ist Abreise halber **1 Salon mit 2-3 Schlafzimmern**, Parterre, auf **1. Februar** zu vermieten. 571  
 Sonnenbergerstraße 34 sind mehrere freundliche, möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 18724  
 Steingasse 35 ist eine Dachstube sogleich zu vermieten. 702  
 Walramstraße 35b ist der Parterre-Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Kammer, ferner eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Kammer, sowie eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche im 1. Stock zu vermieten. Näheres im Hause selbst bei **A. Brandtscheid**. 657  
 Welltrichstraße 44 sind zwei schöne, abgeschlossene Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April oder auch früher zu vermieten. 18357  
 Eine **grosse Villa am Curpark**, herrschaftlich möbliert, mit Küchen-Einrichtung etc., per 1. April ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 18626  
**Die Villen Neuberg 1c, 1d und 1e** sind zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Geisbergstraße 13, Parterre. 18612  
 Ein freundlich möbl. Zimmer zu verm. Kirchgasse 6, 2 St. h. 289  
 Ein Keller, 15 Stüd haltend, gleich zu verm. Näh. Exp. 550  
 Arbeiter erhalten Kost und Logis Feldstraße 8, 1 Stiege hoch. 223

## Der Rechte.

Erzählung von E. Hartner.

(Schluß.)

Frau von Reichenau streichelte liebevoll Hildegards Kopf und sagte: „Fasse Dich, mein Kind! Wer sagt, daß er Dich liebt?“  
 „Nun, er! Er, der Dir Deinen verlorenen Sohn ersetzen soll und ersetzen kann! O, Mama, von allem, was mich selig macht seit gestern Abend, macht nichts mich so selig, als daß durch mich, durch Deine theuerste Tochter, Dir ein Sohn nach Deinem Herzen zugeführt werden kann! Und durch ihn, an seiner Hand, werde auch ich Dir vielleicht ein wenig mehr sein können, als bisher!“  
 „Du, mein Kind? Du hast mir nie Kummer, kaum dann und wann eine lästige Sorge gemacht!“  
 „Aber ich konnte Dir den Todten nicht ersetzen!“ sagte Hildegard mit tiefem Ernst. „Bis vor Kurzem war ich ein leichtfertig frohes Ding, ich hatte keine Sorgen und fragte wenig, warum Du die Trauertracht nicht ablegen wolltest? Dann, als ich anfing, selbst zu leiden, da kam mir ein Wort wieder in den Sinn, das Du vor langen Jahren an Reginald's Sarg gesprochen hast: „Mein Sohn ist todt!“ Mama, jetzt weiß ich, was dieses Wort bedeutete!“  
 „Hildegard, Du marterst mich!“ rief Frau von Reichenau schmerzvoll. „Wenn Du selber einmal Kinder haben wirst, wenn Du alle stolzen Hoffnungen, alle geheimen Träume Deiner Seele auf das Haupt eines Sohnes gesetzt hast, dann wirst Du einsehen, daß kein Kind das andere ersetzen kann, daß die Stelle im Mutterherzen ewig offen, ewig schmerzlich bleiben wird und muß!“  
 „Ich weiß, daß nichts Dir den Verlorenen ersetzen kann, ich weiß, daß nichts die Wunden heilen kann, die Deinem Herzen geschlagen worden sind!“ sagte Hildegard demüthig. „Aber jetzt, Mama, jetzt, wo ich be-greifen habe, was Du gelitten hast und wie wenig ich Dir war und viel-leicht auch, daß ich Dir nichts sein konnte, jetzt hoffe ich, daß Dir Deine Kind er ein klein wenig von den stolzen Hoffnungen erfüllen könnten, die Du mit Reginald zu Grabe getragen hast!“  
 Die beiden bewegten Frauen hatten nicht gehört, daß ein fester Männer-schritt heraufgekommen war, auch ein leises Klopfen an der Thüre war unbeachtet geblieben. Jetzt stand Hubert auf der Schwelle. Die Mutter bemerkte ihn zuerst, sie erhob sich.  
 „Gnädige Frau!“ sagte Hubert mit einem Blick auf die erröthende Hildegard. „Ich glaube, Sie wissen, weshalb ich komme!“

„Nur dann, wenn Hildegard in freier Liebe und vollem Vertrauen ihre Hand in die Ihrige legen könnte, wollten Sie dieselbe empfangen!“ erwiderte Frau von Reichenau bewegt. „Hildegard, jetzt ist es an Dir zu sprechen!“

Aber Hildegard sprach nicht. Sie lag in den Armen des Mannes, den sie liebte, und Hubert's zitternde Lippen küßten ihre Stirn.

„Dem Schicksal eines Brautgeschens entgehst Du aber nicht!“ sagte Hubert lächelnd. „Aber täusche Dich nicht der Hülle wegen — ich bringe Dir keinen Schmuck, Du mußt bald begreifen, daß Du Dich einem armen Manne verlobt hast!“

Damit reichte er ihr ein zierliches Etui. Er hatte recht gesagt, es enthielt weder Gold noch edle Steine. Auf dem weißen Atlas lag eine verborrte Rose.

„Was hat das zu bedeuten?“ fragte Frau von Reichenau, verwundert von Einem zum Anderen sehend.

„Ist das wirklich — willst Du damit wirklich sagen“ — stammelte Hildegard.

„Daß ich die Rose nicht vergessen habe, die als erster Schmuck mein Leben zierte!“ sagte Hubert bewegt, indem er seine Braut an sich zog. „Und nun, Mama, will ich Dir die Geschichte von dieser Rose erzählen, Du ahnst nicht, wie alt unsere Freundschaft schon ist — oder soll ich sagen, unsere Feindschaft?“

„Da es so geendet hat und die Rose nach so langen Jahren, nach so viel geheimer Angst und Sorge, wieder in meinen rechtmäßigen Besitz zurückgeführt ist, faßt Du die Sachen nennen, wie Du willst!“ sagte Hildegard lächelnd. — — —

In der Nacht aber, als Alles schlief und sogar Hildegard zur Ruhe gekommen war, hielten die beiden goldenen Hähne auf dem Dach des Hauses flüsternde Zwiesprache. So unzufrieden die Hähne auch im Allgemeinen mit dem Verfall der Zeiten waren, so mußte doch selbst sie zugeben, daß sie mit diesem besonderen Fall einverstanden und daß das letzte Kind des alten Hauses ihnen den rechten Herrn zugeführt habe.

Und als die bleiche Frau von ihren Rissen aufstuhr, wie es so oft geschah, wenn die alten Wächter des Hauses sich knurrend bewegten, da murmelte sie nicht mehr: „Mein Sohn ist tobt!“ sondern sie sagte: „Mein Reginald ist tobt, aber Gott sei Dank, ich habe wieder einen Sohn!“ Und in den Schmerzen um den Verlorenen mischte sich seltsame Freude über die Lebenden.

**Humor im Gerichtssaal.**

Es ist bekannt, daß das Leben selbst oft viel humoristischer ist als die Humoristen. Nicht schlagen Bewährtheit sich diese Erfahrung auch an Dem, was uns so aus Gerichtssälen an heiteren Scenen zu Ohren kommt. In Pöffen und Lustspielen gehören komische Gerichtsverhandlungen nicht zu den Seltenheiten, aber die scherzhaften Erfindungen der Theaterdichter stehen doch an podendem und ungeschultem Humor hinter einer Reihe gerichtlicher Curiosa zurück, die uns von freundschaftlicher Hand zur Verfügung gestellt worden und buchstäblich aus dem Leben selbst geschöpft sind. Einer, der dabei gewesen ist, hat die spassigen Episoden der forensischen Verhandlungen zu Papier gebracht und trotz der Ernsthaftigkeit, die ja vor dem Richterstuhl gewöhnlich walten, ist der entstandene Anekdotensatz ein recht stattlicher. Der Kobold Humor läßt sich eben selbst durch die grimme Miene der Befehlshaber nicht abschrecken. Er läßt sich mutwillig in die Mitte der habenden Parteien, um bald dem Richter, der den Mund soeben zu der feierlichen Eidesformel geöffnet hat, die Zunge in der scherzhaftesten Weise ausgleiten zu lassen — bald dem Protocollführer über die Schulter zu blicken und seiner Feder den närrischsten Schreiber zu entlocken. Dem Kläger verdirrt er so abenteuerlich die Worte, daß ihm statt der beabsichtigten pathetischen Rede der wunderlichste Silbenkaval aus dem Munde purzelt; aus den vielen gerichtlichen Fremdwörtern aber dreht der Schelm ebensovielfache gefährliche Schlingen, um die Redenden mitten im lebensschätzlichsten Worterguß zum Stolpern zu bringen. Einen besonders weiten Spielraum hat der neckische Geist, wenn der Ort der Handlung das Berliner Stadtgericht ist und nun die Reden und Gegeneben der Streiterden mit sprechtheatrischem Mutterwitz gewürzt werden.

Sehen wir die Sammlung einmal gemeinsam durch! In jeder Berliner Pöffe könnte das folgende latonische Gespräch Platz finden: Verklagter: „Ich sage Ihnen, ich jehe bis an's Oberkinn!“ — Kläger: „Na, schren, aber verlooßen Sie sich man nicht!“

Von reizender Herzlosigkeit ist der nüchterne Bericht eines Stadtgerichts-Executors: „Die Execution ist fruchtlos gewesen, weil sich der Exequende bereits in einer andern Sache erhängt hat!“

Einem Richter geschah es, daß er bei der Zeugenernehmung im Eifer des Gesprächs sagte: „Vergessen Sie, Zeuge, vor der Vereidigung Ihrer Aussage nicht, daß der Weineid im Vordere und im Hintere mit zehn Jahren Zuchthaus bestraft wird!“

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Eine Berle forensischer Beredigkeit aber ist der schwungvolle Ausruf eines Verklagten: „... So hat mich der Kläger durch Verprechungen und dunkle Fergänge und 20 Groschen Zinsen wöchentlich auf Kalksalzfleisch hochhaltend aus der Seyla in die Charybdis geführt!“

Der folgenden Fremdwörterberichtigung würde sich Paula Erbswurz nicht zu schämen haben: Richter: „Wie sollte aber der Zeuge dazu kommen, Sie fälschlich zu beschuldigen?“ — Angeklagter: „Aus Ironie!“

In dieselbe Rubrik fällt der Ausruf: „Der Kläger hätte sein Geld bekommen, wenn er in Fülle gekommen wäre, aber ich werde mir doch von ihm keine Ehrwürdigkeiten am Halse werfen lassen!“

Oder Nachstehendes: Verklagter: „Ich wer' doch dem Mann nicht zehn Thaler for'n Paar Karnidel bezahlen. Zehn Silbergroßen kann er kriegen.“ — Kläger: „Sie sind wohl nicht von hier. Zehn Silbergroßen für die Karnidel? Det waren ja echte Lapphengst!“ — Erst nach einigem Nachdenken merkt man, daß der Redner von Lappin sprechen wollte.

In das Capitel der drolligen Mißverständnisse gehört das folgende kleine Verhör: Richter: „Also Sie räumen den Diebstahl beim Kaufmann Lehmann ein?“ — Angeklagter: „Ja.“ — Richter: „Sie waren dort Hausknecht?“ — Angeklagter: „Ja.“ — Richter (dickirt dem Protocollführer): „Ich war Hausknecht beim Kaufmann Lehmann.“ — Angeklagter: „Sie och? Det hab' ich ja jar nich gemußt!“

Recht dunkel ist die Antwort, die einst ein Verklagter auf die Frage gab, ob er schon bestraft sei. — „Ja wohl,“ erwiderte er. „Einmal wegen Staatsfreis!“ — Was mag sich der gute Mann dabei gedacht haben?

In den Repliken der einzelnen Parteien spricht sich oft eine sehr komische Würde aus, z. B. in folgendem Diskurs: Verklagte (zum Kläger und zu dessen Ehefrau): „Ernähren Sie mal erst, wie ich, sieben Kinder! Sie können höchstens Ihren Kanarienvogel ernähren. Sie haben kein Kind als ihren Kanarienvogel. Zehn Jahre haben Sie mich geknechtet, weil ich Ihnen meine sieben Kinder nicht vorhalten wollte.“ — Kläger (mit Pathos): „Madame, Sie haben eine schwarze Seele in Ihrem Leibe!“

Hier noch ein Seitenstück dazu: Klägerin (halb laut zum Verklagten, ihrem ehemaligen Bräutigam): „Reineidiger Schurke.“ — Verklagter (sich stolz emporrichtend): „Mein Fräulein, Sie verkehren des Sängers Höflichkeit.“

Katürlich geht es nicht immer so glimpflich in den Unterhaltungen der Parteien zu. Die komischen Bauhausbrüde der Verurtheilten stellen ein großes Contingent zu unserer Sammlung. „Was!“ rief einst ein Verklagter aus. „Ermittelt und doch noch Nitze bezahlen! Dann erkläre ich das ganze Gezeß für null und nichtig!“ — Ein Kläger, dem mitgetheilt wird, daß die Gegenpartei seine Aussagen bestreitet, schrie laut auf: „Also det bestritten Sie, daß ich Ihnen 2 Thaler geliehen habe? Sagen Se mal, soll ich Ihnen denn nu die Eisberne schicken?“ — Ein Anderer sagte seine ganze Berachtung des Verklagten in die Worte zusammen: „Wat wollen Sie denn, Sie sind ja bekannt davor!“

„Herr Gott im Himmel!“ schrie eine Verklagte. „Daß een Beschöpf so lügen kann! Is es denn 'ne Menschenmenschlichkeit? Ach Du mein Jott! mir überläßt es eifelt, wenn ich 'n Menschen so lügen höre!“ — Det heeßt eben,“ unterdrückt endlich die Klägerin, „wenn Se nu nich stille find, denn ruffst mir die Hand aus und denn jibt es eens aus die Aemmen-Direction!“

Berührend ist es, nach solchen streitbaren Unterhaltungen auch eine Probe sanfter Ergebung zu finden: Richter: „Was haben Sie für Einwendungen?“ — Verklagter: „Keine, ich unterwerfe mich der Gesefsammlung!“

Einem Verbrecher fragt der Richter: „Wo haben Sie Ihre erste Strafe verbüßt?“ — Antwort: „Neun Monat in Plögensee; hier in Z. war ich nur drei Monat aktiv!“

Aus Klagen und Klagebeantwortungen läßt sich ein Riesenbouquet von Unsinnsbüthen zusammensellen. Hier nur wenige Proben: „Ich weigere mich, die Sachen herauszugeben, und verlange zuerst den Schadenersah, den Schmitz mir mutwillig zerschlagen hat.“ — „Da der Verklagte meine Sachen nicht herausgeben wollte und von Knochenzerschlagen sprach, worüber ich die ganze Nacht kein Auge zuthun konnte, so verlieh ich unter den gemeinsamen Auslassungen feins Wohnung.“ — „Indessen genehmige ich den von meiner Frau geschlossenen Vergleich und bitte die Aken geboramt zu reparieren.“

„Die Angeklagte hat mich durch die Denunciation in ein dunkles Licht gebracht.“ — „Ich habe keine Nähmaschine bestellt und behalten thue ich sie auch nicht, weil sie inkrabel ist.“ — „Ich hatte mich überhaupt nu die Sache nicht bekümmert, die Semmel hat meine Frau verkauft, es war ein weiblicher Verkauf.“ — Einen Vergleich kann ich nicht annehmen, ich Rehe in dieser Sache auf meinem rechten Fuß.“ — „Die Zeugin für meine Behauptung ist die leib eigene Schwester des Klägers.“ — „Einen Vergleich hätte ich angenommen, wenn Kläger anständig gewesen wäre, aber nun hat er mal die Klage eingeleitet, nun soll es auch zur Extremität kommen.“

Und so in infinitum.

Wir schließen unsere heutige Blumenlese (die aber gelegentlich fortgesetzt werden kann) mit folgendem Intermezzo aus dem Verhör eines in flagranti ertappten Diebes: Richter: „Sie wurden ertappt, als Sie im Laden des Kaufmanns Schulz in die Cassie griffen. Bekennen Sie sich des veruchten Diebstahls schuldig?“ — Angeklagter: „Nein. Ich wollte nur ansprechen und fand wohl 10 Minuten im Laden, aber es lam Niemand. Da zog ich die Cassie heraus und jriff ein, weil ich dachte, nu würde Cener kommen, wenn Se mir Klappern hören.“

Diese verschmitzte Ausrede ist wirklich geeignet, vor der Erfundungsgebe unserer Herren Diebe alle Ehrfurcht einzusößen. Und das Alles ist wirkliche, buchstäbliche Wahrheit! Kein Wörtchen, kein Tüpfel auf dem i“ ist herzu erfunden. Haben wir da nicht Recht, wenn wir das Leben selbst als den drolligsten Humoristen bezeichnen? (Berl. Tagbl.)

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 29.

Sonntag den 3. Februar

1878.

Nächsten Dienstag, Mittwoch, Donnerstag  
und Freitag:

## Große Versteigerung

von

Kurz-, Woll-, Weiß-, Fuß- und  
Mode-Waaren

6 Friedrichstrasse 6.

Siehe Haupt-Annonce auf der vierten Seite  
des Hauptblattes.

425

Ferd. Müller, Auctionator.

## Bekanntmachung.

Kommenden Dienstag den 5. Februar Vormit-  
tags 11 Uhr läßt Herr Carl Christmann an seinem  
Keller der evangelischen Hauptkirche dahier

20 eichene Tische (für Glaser geeignet) und  
1000 Wasserkrüge  
öffentlich versteigern.

431

Marx & Reinemer,  
Auctionatoren.

Schwarze

## Cachmire-Reste,

3-10 Meter haltend, darunter eine grosse Anzahl  
in den feinsten Qualitäten, werden

*ausserordentlich billig*

abgegeben.

Gebrüder Rosenthal,

415

Langgasse 39.

## Sonnenberg.

Heute und jeden Sonntag Flügelunterhaltung im Kaiser-  
saal mit doppelter Begleitung. A. Köhler. 840

Wir haben eine grosse Parthie

## Regenmäntel

in vorzüglichen Qualitäten, bedeutend im  
Preise ermässigt, zurückgesetzt.

Gebrüder Rosenthal,

415

39 Langgasse 39.

## Bekanntmachung.

Jede bei mir gekaufte Waare wird, wenn  
solche nicht gebraucht oder beschmutzt ist,  
noch nach 8 Tagen umgetauscht oder  
der volle dafür bezahlte Betrag  
nach Wahl des Käufers zurückgegeben.

Siegfried Elsas,  
Säfnergasse 4.

Lager in Herren-, Damen- und Kinder-  
hemden, Halsbinden, Kragen, Manschetten,  
Hosenträgern, Unter-Hosen, Unter-Jacken,  
Taschentüchern, Regenschirmen.

Streng reelle Bedienung. Vorgeschiedene billigste Preise.

4 Säfnergasse 4. 17982

## Mein Geschäfts-Lokal

befindet sich von heute an

32 Metzgergasse 32.

431

Ferdinand Marx.

Für meine Buchhandlung suche für jetzt oder  
später einen jungen Mann mit guter Schulbildung als  
Lehrling.

300

H. Ebbecke, Kirchgasse 10.

Albert-Loose

(Ziehung 11. Febr.) à 5 Mk. zu haben  
bei W. Speth, Langgasse 27

Freitag den 8. Februar c. Nachmittags 3 Uhr werden auf dem früheren Turnplatze an der oberen Rheinstraße dahier

**58 Platanen,**

welche noch verpachtet werden können, in kleinen Parthien öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 1. Februar 1878.

Königliches Domänen-Rentamt.

792

Müller.

**Bekanntmachung.**

Die Lieferung von eisernen Oefen, Kohlenkasten zc. (circa 1200 M.), Kleiderschränken, Kommoden und sonstigen Kasernen-Utensilien (circa 1800 M.) soll öffentlich verdingen werden. Hierzu ist **Samstag den 9. Februar c. Vormittags 10 Uhr** im Bureau der Garnison-Verwaltung hieselbst (Rheinstraße 25) ein Submissions-Termin angelegt, in welchem die rechtzeitig eingegangenen Offerten im Beisein erschienenen Submittenten eröffnet werden sollen.

Lieferungsbedingungen, Zeichnungen und Beschreibung sind im oben gedachten Botal zur Einsicht ausgelegt.

Wiesbaden, den 1. Februar 1878.

233

Königliche Garnison-Verwaltung.

**Feuerwehr.**

Montag den 4. Februar Abends 8 1/2 Uhr: **Allgemeine Versammlung** im „Deutschen Hof“, wozu einladet Der Brand-Director: Scheurer.

**Jagdverpachtung.**

Montag den 11. Februar l. J. Vormittags 10 Uhr soll die der hiesigen Gemeinde zustehende Feldjagd, bestehend aus circa 900 Hectaren Ader und etwas Kiefernwald, in hiesigem Rathsaule auf weitere 6 Jahre meißbietend verpachtet werden.

Bischofsheim, den 29. Januar 1878.

649

Großherzogliche Bürgermeisterei Bischofsheim. Wiesener.

**Notizen.**

Morgen Montag den 4. Februar, Vormittags 9 1/2 Uhr: Holzversteigerung in dem hiesigen Stadtwalde Distrikt Hinterer Neroberg Abtheilung I. Sammelplatz auf dem Plateau des Nerobergs. (S. Z. 22.)

Vormittags 10 Uhr: Holzversteigerung in dem Dohheimer Gemeinewald Distrikt Funel. (S. Z. 23.) Holzversteigerung in dem Rombacher Gemeinewald Distrikt Dura. (S. Z. 28.) Holzversteigerung in dem Oberseelbacher Gemeinewald Distrikt Eichwald Sr Theil. (S. Z. 27.)

Vormittags 11 Uhr: Holzversteigerung in dem Dieblich-Rosbacher Gemeinewald Distrikt Kumpelseller. (S. Z. 28.)

**Albert-Loose à 5 Mk.**

(10 Loose 1 G.w.) Schulgasse 1, Laden rechts. 2012



**Samstag den 9. des Narrenmonats:**  
**2. große Carnevals-Sitzung,**  
arrangirt vom Gesangverein „Liedertafel“  
in der **Muckerhöhle.**

Die Heranziehung bewährter Carnevalskräfte wird dieser Sitzung ein erhöhtes Interesse verleihen und eine reiche Abwechslung gewähren. 252

**Neroberg.**

Heute Sonntag: **Niegelsuppe,**  
wobei ein guter 1/2 Schoppen Wein zu 25 Pf. und ein ausgezeichnetes Glas Bier zu 15 Pf. verabreicht wird. 856  
**Peter Brühl.**

Keine Parzer, hochgelbe, gelbe und geschickte Kanarienvögel (Männchen u. Weibchen) zu verkaufen Hirschgraben 1, 1 St. h. 780

**Cäcilien-Verein.**

Montag den 4. Februar: **Probe.**

6 1/2 Uhr für Sopran und Alt.

8 Uhr für Tenor und Bass.

204

**Verein für Naturkunde.**

Mittwoch den 6. Februar Abends 6 Uhr im Museumsaal: **Vortrag** des Herrn Professor **Dr. Neubauer** über „**Weinverfälschung und Weinverbesserung**“. — Damen und Nichtmitglieder können eingeführt werden. 306

Der Vorstand.

**Dietenmühle.**

Vorläufig nur **Freitags, Samstags u. Sonntags:**  
**Römisch-irische Bäder** von Morgens 7 bis Abends 8 Uhr.  
(Für Damen von 1—4 Uhr.)

**Dampfbäder** von 8—10 Uhr für Herren, von 10—12 Uhr für Damen.

Einzelbad 2 Mark, im Duzend 20 Mark.

Comprimirte Luftbäder I. Ranges. 44

**Zum Gambrinus,**  
Mauritiusplatz 2.

Heute: **Grosses Concert.**  
810 **W. Wenzel.**

**Küchen-Geräthe**

in größter Auswahl,

vollständige **Küchen-Einrichtungen.**

**Emaillirte Kochgeschirre,**

hemisch untersucht und constatirt, daß die Emaille durchaus **giftfrei** ist und durchaus keine der Gesundheit nachtheilige **Substanzen** enthält.

(Das Attest des Chemikers liegt Jedermann bei uns zur Einsicht bereit.)



**Papin'sche**  
**Bouillon-Cöpfe**

mit luftdicht verschlossenen Deckeln, worin die kräftigste Bouillon bereitet wird, in allen Größen zu Original-Fabrikpreisen.

**Gebrüder Wollweber,**  
6 Langgasse 6.

819

Eine große Sendung **Vogelkäfige** angekommen, verzinnle und lackirte Hecken und Drahtnester zum billigsten Preise. 801

**M. Rossi, Metzgergasse 2.**

**Musterkoffer** für Handlungsreisende sind wieder vorräthig Wilhelmstraße 84. 812

**Gundelmeerer** und **Meiniger Nagel** wohnt jetzt **Faulbrunnenstraße 8, Hinterhaus;** darselbst werden kleine Hunde in **Pflege** genommen. 809

**Ein schöner Neufundländer**

ist billig zu verkaufen **Louisenstraße 31.** 787  
**Ocholt-Däffer** zu verkaufen **Abelhaidestraße 18, 2 St.** 805

Im carnevalistisch decorirten Saale der  
**Muckerhöhle**  
 erstes großes Carnevals-Concert,  
 ausgeführt von Mitgliedern der 80er Regimentsmusik.  
 Anfang 4 Uhr. 781

„**Goldenes Lamm**“,  
 Metzgergasse 26.  
 Heute Sonntag von 4-11 Uhr:  
**CONCERT.**  
 G. Gozzi. 832

**Nepetirunde**  
 heute Abend von 5 Uhr an im Römersaal, wozu ergebenst  
 einladet Ph. Schmidt, Langlebrer. 855

Das Auktions-Bureau  
 von 481  
**Marx & Reinemer**  
 befindet sich von heute an  
**32 Metzgergasse 32.**

**Regenmäntel**

zu billigen, herabgesetzten Preisen.  
**Cäcilie van Thenen,**  
 Webergasse 18. 863

**Mutzen & Mandelmützen**

bei 847 **Philipp Minor,**  
 Marktstraße 12.  
 Gemischtes Brod I. Qualität 4 Pfund 57 Pf.,  
 Kornbrod (lang) ditto 4 Pfund 52 Pf.,  
 Kornbrod (rund) ditto 4 Pfund 47 Pf.  
 bei **L. Sattler, Bäcker, Lannusstraße 17.** 862  
 Ia Gemischtbrod . . . 52 Pfg.,  
 Ia Kornbrod (lang) . . . 48 "  
 Ia Kornbrod (rund) . . . 46 "  
 bei **J. Bossong, Kirchgasse 18.** 835



**Neue Fischhalle,**

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Heute und morgen treffen wieder ein: Sehr schöne  
 Gmunder Schellfische und Cabiljan, sehr frische See-  
 zungen (Soles); ferner sind frisch eingetroffen: Rheinsalm, Steinbutt,  
 Schollen, Zander, Flussfische, Bückinge etc.  
**F. C. Hench, Hoflieferant.** 429

**Gut erhaltene Möbel u. Betten**

kauft zu jeder Zeit  
**Heinrich Reinemer, Hochstraße 30.**  
 Römerberg 9 sind 2 schöne junge Damenhunde zu verk. 858

Eine große Sendung  
 englischer Stahlwaaren, Messer und Gabeln,  
 die ich zu billigem Preise verkaufe.  
**M. Rossi, Rezaeraasse 2.** 802

**E I S.**

Schönes, klares Eis ist noch abzugeben am Forellenteicher  
 bei der Blatte. Näheres Expedition. 854  
 Federwurst per Pfd. 36 Pf., Blutwurst per Pfd. 49 Pf., Schwarte-  
 magen und Fleischwurst per Pfd. 60 Pf., Dörflisch per Pfd.  
 70 Pf. zu haben Steingasse 23. 845

**Neue und gebrauchte Möbel**

empfiehlt billigst  
**Heinrich Reinemer, Hochstraße 30 & 31.** 843  
 Köpfe von ausgefallenen Paaren, sowie alle andere Quartarbeiten  
 werden angefertigt bei Frau **Lisette Schuchardt,**  
**Friseurin, Karlstraße 5, Parterre rechts.** 873  
 Zu kaufen gesucht **Dr. Th. Klavierschule** von Siegwund  
 Robert und Ludwig Stork. Köb. Exped. 791  
 Ein **Pianino** und eine Waschkmaschine wegzugshalber billig zu  
 verkaufen. Näheres Expedition. 813  
 Eine **Stoline** für Ansonner zu verkaufen. Köb. Exp. d. 829  
 Ein **ovaler** und ein **runder Tisch** (Nussbaumholz) sind  
 wegen Raum billig zu verk. Wörmberg 35, 1 St. 6. 796  
 Zu kaufen gesucht: eine gute **Deutsche** mit Sprung-  
 rahme, Kohlenarmatur und Keil. Näheres Dopheimerstraße 20,  
 eine Etage hoch. 821  
 Zu verkaufen: 10 **Druckbilder** u. 4 **Stöckel-Verträge** I.  
 „Gögen“ **Yaden-Glasfabrik** gesucht. K. exp. 806  
 Ein noch sehr neuer, completer, **zweispänniger Wagen**  
 ist billig zu verkaufen. Köb. Louistr. 4. 814  
 Zu verk. 4 **Zuppen, Stiel** u. **Kommode** Verträge I. 788  
 ein schöner, großer, schwarzer und weißer **Neufundländer**  
**Hund**, zwei Jahre alt, preiswürdig zu verkaufen. Näheres in  
 der Expedition d. Bl. 785

**Bilderhändler,**

welche den Vertrieb sehr absatzfähiger Bilder gegen hohen Rabatt  
 zum Besten der Restauration einer der ältesten gothischen Kirchen  
 Deutschlands übernehmen wollen, werden gebeten, ihre Adresse an  
**Martin Kaufmann in Mannheim** postlagernd franco  
 einzusenden. 831

**Gründlicher Unterricht** in der englischen und französischen  
 Sprache, sowie in der Mathematik. Näheres bei **Quirin Brück,**  
 Webergasse 18. 826

**Französischer Sprachunterricht** Wellringstraße 31, Par.  
 Wir gratuliren unserem Freunde **Philipp Lerch** zu seinem  
 heutigen Geburtstage. 794

**S. S. S. S. S. S. S.**  
**Die kleine Villa „Nigi“** an der Bierbaderstraße mit  
 9 Zimmern und Garten ist sofort für den sehr billigen Preis von  
 7000 Thaler zu verkaufen. Näheres daselbst. 529

Ein **rentables Kurz- und Weißwaaren-Geschäft** zu  
 übernehmen gesucht. Franco-Offerten unter W. E. 999 in der  
 Expedition d. Bl. abzugeben. 817

Verloren ein **goldenes Weischaft** mit gravirtem Wappen.  
 Dem Wiederbringer eine Belohnung im „Rassauer Hof“. 825

Eine **Brille** verloren. Abzugeben gegen Belohnung in der  
 Expedition d. Bl. 872

**Verloren**

in der Wilhelmstraße ein **rother, wollener Shawl.** Gegen  
 Belohnung gef. abzugeben an den Portier im Rhein-Hotel. 871  
**Gefunden ein Fächer.** Abzuholen gegen die Einrückungs-  
 gebühren Stiefstraße 2. 799

# Grosse Auction

von

**Kurz-, Woll-, Weiß-, Putz- & Mode-Waaren.**

**➔ Nächsten ➔**

**Dienstag, Mittwoch, Donnerstag & Freitag,**  
jedesmal Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  und Nachmittags 2 Uhr anfangend,  
werden

wegen Aufgabe eines grossen Geschäfts

durch den unterzeichneten Auctionator nachverzeichnete Waaren in seinem  
Auctionlocale

## 6 Friedrichstrasse 6

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

### Verzeichniß der Waaren:

**Wollwaaren,**  
als:

Damentopfstücker.  
Kapuzen.  
Kindermuffe & Boa.  
Shawls.  
Damenstrümpfe.  
Kinderstrümpfe.  
Strickwolle.  
Terneaugwolle.  
Weiße Baumwolle.  
Farbige Baumwolle.  
Extremadura.  
Bigogne, Merino.  
Ungebl. Baumwolle.  
Valentine.  
Winter-Handschuhe für  
Damen und Kinder.

**Herrn- & Damen-  
Kragen**

in den neuesten Façons.  
Kinderkragen.  
Manschetten.  
Chemisett's.  
Weißstickereien.  
Leinene Schürzen.  
Bique-Gürtchen.  
Nachtdecken.  
Kinderhäubchen.  
Negligehauben.  
Weiße Einsätze.  
Corsetten in allen Arten  
von den billigsten bis zu  
den feinsten.  
Schlawwer.  
Vorhemden.  
Spitzen-Einsätze.

**Putz- und Mode-  
Waaren:**

Damen- & Kinderhüte  
und Outfaçons in allen  
Farben.  
Schleier in großer Auswahl.  
Blumen-Bouquets und  
Zweige, die neuesten und  
feinsten Artikel.  
Gute Strauß-Federn,  
schwarz, weiß und couleur.  
Federn und Flügel.  
Herrn- und Damen-  
Glacé-Handschuhe in  
allen Farben.  
Rehe.  
Herrn- und Damen-  
Schlips.  
Lavalliers & Binden.  
Baschliäs.

**Kurz-Waaren:**

Alle Arten Knöpfe, Bienen  
und Soutache.  
Kordel, Fransen.  
Stickmuster.  
Stich- & Zeichengarn.  
Nähseide und Sticksseide  
in allen Farben-Nuancen.  
Schwarze, weiße und gelbe  
Spitzen.  
Blisse, Krausen.  
Perlengimben.  
Tüll.  
Seidene Spitzen.  
Garn & Zwirn.  
Schnur, Perlen.  
Schnallen, Agraffen.  
Haken & Oesen.  
Haar- & Stednadeln.

Sodann alle Arten Bänder in sämtlichen Farben, als Sammet, Gros-  
grain-, Taffet, Atlas-, Nips- und Moiréband, Moiré-Schürzen, Kinder-  
Jäckchen, Sammetkappchen, Badehosen, Schmucksachen, 1 Centner weiße  
Einschlagbaumwolle u. s. w. u. s. w.

➔ Das Rauchen ist bei dieser Versteigerung gänzlich untersagt. ➔

Der Auctionator:

**Ferd. Müller.**

**Verkauf nur zu streng festen Preisen.**

**Eigene Fabrikate.**

**Hamburger & Weyl,**

vormals Moritz Mayer,

Ecke der Marktstrasse und Neugasse,

verkauften, um schnell zu räumen, folgende grosse Parthien

**Hausmacher-Leinen & Gebild**

25—30 Procent billiger als gewöhnlich.

200	stück	$\frac{6}{4}$	1a Halbleinen	Meter	70 Pfg.	=	Elle	42 Pfg.
200	"	$\frac{6}{4}$	1a Hausleinen	Meter	85 Pfg.	=	Elle	50 Pfg.
100	"	$\frac{6}{4}$	1a Flachsleinen	Meter	Mk. 1. —	=	Elle	60 Pfg.
50	"	$\frac{12}{4}$	schwere Bettuchleinen	Meter	Mk. 1.50	=	Elle	90 Pfg.
50	"	$\frac{12}{4}$	1a Halbleinen	Meter	Mk. 1.70	=	Elle	1 Mk.
100	"	$\frac{3}{4}$	1a Handtücherzeug	Meter	50 Pfg.	=	Elle	30 Pfg.

besonders für Hemden und Kinderwasche geeignet.

für Arbeitshemden und Betttücher.

für feine Hemden und Bettwasche.

Für Solidität der Waare übernehmen wir jede Garantie.

**Hamburger & Weyl,**

Ecke der Marktstrasse und Neugasse.

**Verkauf nur zu streng festen Preisen.**

## Dienst und Arbeit.

### Personen, die sich anbieten:

Ein Fräulein, im Kleider-, Maschinennähen und allen Handarbeiten erfahren, sucht Beschäftigung. Näh. Friedrichstraße 8, Part. 860

Stellensuchende über Saison: Weißzeugbeschließerin, Küchen-Haushälterin, Hotelzimmermädchen, Kaffeelöcherin; Hausburichen mögen sich melden durch **Dörner's** Placirungsbureau, Marktplatz 3. 866

**Empfehle für sogleich:** Eine Köchin, sowie mehrere brave Dienstmädchen. **A. Eichhorn**, Faulbrunnenstraße 8. 852

**Stellen suchen:** 5 Zimmermädchen mit langjährigen Zeugnissen, welche nähen, bügeln und serviren können, 3 tüchtige Köchinnen, eine Haushälterin zu einem anständigen Herrn oder Dame durch **Frau Dörner**, Marktplatz 3. 867

Eine perfecte **Herrschafsköchin**, welche etwas Hausarbeit übernimmt, wünscht Stelle für sogleich. Näheres Faulbrunnenstraße 8, 1 Etage hoch. 853

Herrschaften kann stets gutes Dienstpersonal nachgewiesen werden; Mädchen mit guten Zeugnissen können zu jeder Zeit Stellung erhalten durch **Schabel**, **Webergasse 33**. 820

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. kleine Schwalbacherstraße 2, 2 Etiegen rechts. 793

**Ein junges Mädchen sucht sofort Stelle zur Stütze der Hausfrau oder zu größeren Kindern.** Näheres Expedition. 803

Eine feinsbürgerliche Köchin von auswärts, welche auch die Hausarbeit mit übernimmt und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Mädchen allein durch **Frau Birek**, H. Webergasse 5. 868

Ein anständiges Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sowie alle Arbeiten versteht, sucht eine Stelle als Zimmermädchen oder Mädchen allein. Näheres Bahnhofstraße 10, Parterre rechts. 804

Ein reinliches, williges Mädchen sucht auf gleich eine Stelle. Näheres Karlstraße 26, Hinterhaus, 2 Treppen hoch. 808

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle N. Dranienstraße 8, Part. r. 868

Ein feines Hausmädchen mit guten Zeugnissen, welches nähen, bügeln, serviren und fristren kann, wünscht Stelle durch **Frau Birek**, kleine Webergasse 5. 868

Ein junger Mann sucht zum sofortigen Eintritt Stellung als Diener, Hausburische, Auslaufer oder sonstige leichte Beschäftigung. Näheres Bahnhofstraße 11a. 851

Gut empfohlene Diener und Hausburichen suchen Stellen durch **Ritter**, **untere Webergasse 13**. 864

### Personen, die gesucht werden:

Eine tüchtige, erfahrene Waschrin wird gesucht Albrechtstraße 4a im 3. Stod. 778

Ein Monatmädchen für den ganzen Tag gesucht Helenenstraße 3, Bel-Etage. 830

Eine ordentliche Waschrin findet dauernde Beschäftigung. Näh. Feldstraße 7. 849

In einem **Damen-Mantel-Geschäft** wird eine **erfahrene, erste Arbeiterin** gesucht. Auf Verlangen Kost und Logis im Hause. Näheres Expedition. 823

Zum 1. März wird ein tüchtiges Mädchen, welches lochen kann und die Hausarbeit übernimmt, sowie ein braves Kindermädchen gesucht. Näheres Friedrichstraße 34, Parterre links. 836

Gesucht wird ein tüchtiges Mädchen nach auswärts, ein Küchenmädchen für hier (15 Mk. monatlich) durch **Frau Dörner**, Marktplatz 3. 867

**Gesucht** 1 feines Hausmädchen, 1 Ladenmädchen, Mädchen, die lochen können, für allein, 1 Mädchen für allein nach Gießen, 1 Herrschafsköchin durch **Frau Birek**, H. Webergasse 5. 868

Ein braves, gut empfohlenes Dienstmädchen, welches die Hausarbeit versteht und etwas lochen kann, wird von einer stillen Herrschaft zum 15. Februar gesucht. Näheres Expedition. 865

Gesucht auf sogleich eine **gesunde Nante**. Näheres in der Expedition d. Bl. 846

Ein starkes Mädchen gesucht Metzgergasse 31. 822

Ein ordentliches Dienstmädchen wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres Expedition. 839

**Gesucht werden:** Eine bürgerliche Köchin, sowie ein einfaches Mädchen, welches lochen kann, für allein, zum sofortigen Eintritt durch **Ritter**, **untere Webergasse 13**. 864

**Gesucht werden:** Kammerjungfern, Bonnen, feinere Haus- und Zimmermädchen, Hotel-Zimmermädchen, Mädchen, die lochen können, für allein, sowie Küchenmädchen gegen hohen Lohn durch **Ritter**, **untere Webergasse 13**. 864

Ein feines Zimmermädchen, welches das Serviren gut versteht und gut nähen kann, wird gesucht Wilhelmstraße No. 12 im zweiten Stod. 795

**Ein reinliches Mädchen wird zu Kindern gesucht.** Näh. Exped. 807

Für 1 1/2 Morgen Weinberg zu bebauen, wird ein guter Arbeiter gegen guten Lohn gesucht. **W. Küder**, Adolphsberg 2. 800

Ein Buchbindergehülfe gesucht. Näh. Exped. 876

(Fortsetzung in der Beilage.)

## Wohnungs-Anzeigen.

### Gesuche:

Ein anständig möbilitres Zimmer mit guter Kost per 1. März von einem jungen Mann gesucht. Offerten mit Preisangabe sub E. E. 18 an die Expedition d. Bl. erbeten. 844

Zwei ruhige Damen suchen auf 1. April 4-5 Zimmer (unmöbilit), am liebsten in der Adelhaidsstraße, Rheinstraße oder in der Nähe dieser Straßen. Näheres zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 783

**Ein Ladenlokal** in bester Geschäftslage pro April zu miethen gesucht. Franco-Offerten unter G. W. 200 in der Exped. d. Bl. erbeten. 818

**Angebote:**

Bleichstraße 7, 3 St., ein möbilitres Zimmer billig zu verm. 828

Dohheimerstraße 36 ein eleg. Haus z. Alleinbewohnen per 1. April zu verm. oder zu verl. Näh. bei W. Sall. 17457

Feldstraße 12 ist eine abgeschlossene Wohnung zu verm. 816

Geisbergstraße 7 ist ein möbilitres Zimmer zu verm. 857

Geisbergstraße 10 ist eine Mansard-Wohnung an stille Leute auf 1. April zu vermieten. 789

Rirchgasse 3 ist ein Dachlogis zu vermieten. 875

Zaunstraße 3 ist das Gartenhaus, enthaltend 6 Zimmer und Zubehör, möbilit oder unmöbilit, sofort zu vermieten. 786

Näheres im "Hotel Alleeaal".

Walramstraße 19, 2. Stod links, ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche u. s. w. auf 1. April zu vermieten. 779

Zwei unmöbilitre und ein möbilitres Parterre-Zimmer zu vermieten. Näheres Adlerstraße 2. 782

Ein möbilitres Zimmer zu vermieten Ellenbogengasse 13. 790

Eine anständige Person kann Logis bei einer stillen Familie erhalten, auf Verlangen auch Kost. Näheres in der Exped. d. Bl. 838

(Fortsetzung in der Beilage.)

## Todes-Anzeige.

Heute Vormittag 9 Uhr verschied nach langem und schwerem Leiden unser unbergelicher Gatte und Vater,

**Philipp Anton Spless,**

Güterbestatter.

Indem wir theilnehmenden Freunden und Bekannten diese traurige Nachricht widmen, bitten wir um stille Theilnahme.

Die Beerdigung findet Montag den 4. Februar Nachmittags 3 1/4 Uhr vom Sterbehause, Schwalbacherstraße 33, aus statt.

Wiesbaden, den 1. Februar 1878.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung der verstorbenen **Maria Reiningger** findet nicht, wie in der Beilage dieses Blattes angegeben, heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr, sondern morgen **Montag Nachmittags 2 Uhr** statt.

### Gefangverein „Frohsinn“.

Allen activen und unactiven Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Ehrenmitglied Fräulein **Maria Reiningger** morgen **Montag Nachmittags 2 Uhr** beerdigt wird und werden Alle ersucht, um 1½ Uhr pünktlich bei unserem Herrn Präsidenten, Ludwigstraße 11, zu erscheinen. **Der Vorstand.** 841

### Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser innigstgeliebter **Sohn, Vater, Sohn, Bruder, Schwiegersohn und Schwager,**

### Peter Sulzbach,

am 1. Februar nach langem, schweren Leiden in ein besseres Jenseits abgerufen worden ist.

Die Beerdigung findet **Montag den 4. Februar Nachmittags 2 Uhr** vom Sterbehause, Adlerstraße 43, aus statt.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der Hinterbliebenen:

Die trauernde Wittwe:

834 **Katharina Sulzbach, geb. Räder.**

Verwandten und Bekannten widme ich mit der Bitte um stille Theilnahme hierdurch die traurige Nachricht von dem nach längerer Krankheit erfolgten Tod meiner lieben Frau,

### Anna Schaber, geb. Reifert.

Die Beerdigung findet **Montag den 4. Februar Nachmittags 4¼ Uhr** vom Leichenhause aus statt.

Im Namen aller Hinterbliebenen:

**Albert Schaber.**

850

Allen, welche an dem schweren Verluste unserer guten Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante, **Christiane Wetz, geb. Berger,** so innigen Antheil nahmen, sowie denen, welche sie zur letzten Ruhestätte geleiteten, unseren herzlichsten Dank.

824 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

### Allgemeiner Kranken-Verein.

Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß das Vereinsmitglied **Philipp Anton Spliss, Güterbesitzer,** gestorben ist.

Die Beerdigung findet morgen **Montag den 4. Februar Nachmittags 3¼ Uhr** vom Sterbehause, Schwalbacherstraße 33, aus statt. **Die Direction.** 260

### Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

1. Februar.

Geboren: Am 30. Jan., e. unehel. Z. — Am 26. Jan., e. unehel. S., R. Franz Albert. — Am 30. Jan., dem Schreiner Carl Deuser e. S., R. Philipp Wilhelm Emil.  
Gestorben: Am 31. Jan., Helene, Z. des Tagelöhners Carl Christ, alt 9 W. 19 Z. — Am 1. Febr., Theresie, unehel., alt 10 W. 5 Z.

(Repertoire-Entwurf der Königl. Schauspiele vom 3. bis 10. Februar.)  
Sonntag den 3.: Neu einstudirt: **Rigoletto.** Montag den 4.: **Diefflo.** (Zu ermäßigten Eintrittspreisen. Anfang 6 Uhr.) Dienstag den 5.: **Figaro's Hochzeit.** Mittwoch den 6.: **Der Beichtknecht.** Donnerstag den 7.: **Curantze.** Samstag den 8.: Neu einstudirt: **Das Leben ein Traum.** Sonntag den 10.: **Diefflo.**

Wien, 1. Febr. Bei der heutigenziehung der 1880r Loose kamen folgende Serien heraus: No. 101 243 482 566 922 943 1235 1478 1575 2076 2316 2763 3514 3643 3645 3797 3826 3870 3928 3958 4214 4327 4390 4439 4556 5001 5083 5100 5541 5698 7181 7487 7570 7649 8112 8246 8347 8362 8421 8497 9000 9172 9327 9569 10215 10270 10275 10541 10620 10850 11063 11363 11644 11758 11950 12218 12325 12385 12401 12491 12534 12591 13058 13288 13578 13971 14050 14377 15277 15817 15880 15922 16305 16406 16584 16757 16950 17241 17427 17477 17559 17729 18012 18182 18605 18654 18902 19135 19690 und 19718.

### Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1878. 1. Februar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Meten)	337,89	337,25	336,88	337,00
Thermometer (Celsius)	-0,2	+0,4	+0,4	+0,20
Dampfspannung (Bar. Meten)	1,67	1,87	1,87	1,80
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	84,3	89,8	90,3	88,18
Windrichtung u. Windstärke	N.O. schwach	N.W. schwach	N.W. schwach	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Lb.	—	—	f. Schnee.	—

\* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

### Tages-Kalender.

Malschule **Maria Helms,** Webergasse 9, Vormittags von 9—1 Uhr. 16768

Heute Sonntag den 3. Februar.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in der höheren Bürgerschule.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Michaelsberge.

Furhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

Königliche Schauspiele. 27. Vorstellung. (89. Vorstellung im Abonnement.) Neu einstudirt: „**Rigoletto.**“ Oper in 4 Akten. Nach dem Italienschen des F. R. Piave von J. C. Gröbner. Musik von J. Verdi.

Morgen Montag den 4. Februar.

Mädchen-Zeichenschule. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht.

Furhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Gärtner-Verein. Abends: Probe, um 6¼ Uhr für Sopran und Alt, um 8 Uhr für Tenor und Bass.

Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Markt.

Wochen-Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.

Gymn. Verein. Abends von 8—10 Uhr: Ringturnen der Jünglinge.

Sprudel. Abends 11 Minuten nach 8 Uhr: Dritte Generalversammlung im großen Saale des Hotel „Adler“.

Feuerwehr. Abends 9¼ Uhr: Allgemeine Versammlung im „Deutschen Hof“.

Königliche Schauspiele. 28. Vorstellung. (Bei aufgehobenem Abonnement.) „**Diefflo.**“ Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare, für die Darstellung eingerichtet von C. R. West. — Die Eintrittspreise zu dieser Vorstellung sind auf die Hälfte der gewöhnlichen Cassé-Preise herabgesetzt. — Anfang 6 Uhr. — Die gedruckten Abonnenten, welche ihre Plätze zu dieser Vorstellung zu behalten wünschen, wollen die betreffenden Billets Sonntag den 3. Februar Nachmittags von 4—5 Uhr gegen Vorzeigung der Original-Abonnementkarte an der Theater-Casse in Empfang nehmen.

### Locales und Provinzielles.

7 Polizeigericht vom 2. Febr. Wegen Felddiebstahls waren einer hier wohnenden Frau 1 Mark 50 Pf. Strafe angelegt, wegen dieselbe Widerspruch erhoben hatte. Der Thatbestand wird aber durch die diensteidliche Aussage des Feldhüters in allen Theilen bestätigt und wird die erkannte Strafe auf 2 Mark erhöht und der Bezugszeiten auch die Kosten des Verfahrens zur Last gesetzt. — Die einem Dienstmann angelegte Strafe von 6 Mark, weil er der speziellen Verordnung für Dienstmänner entgegen längere Zeit auf dem Trottoir gestanden und dadurch die Passage gesperrt hat, wird auf 3 Mark herabgesetzt, im Uebrigen die Appellation zurückgewiesen unter Verurtheilung des Beschuldigten in die Kosten. — Wegen Verunreinigung eines Hauses in der kleinen Webergasse werden zwei Schreiner zu einer Geldstrafe von je 8 Mark eventuell zu je einem Tage Haft und in die Kosten verurtheilt. — Der Bevollmächtigte der hiesigen Mitglieder des Allgemeinen deutschen Schneider-Vereins ist angeklagt, daß der von ihm vertretene Verein mit anderen Vereinen ähnlicher Art in Verbindung stehe und er deren Versammlungen durch Delegirte besetzt habe, strafbar nach §. 8 W. 2 des Vereinsgesetzes. Die Polizei-Direction hat eine vorläufige Strafe von 15 Mark gegen den Bevollmächtigten angelegt, wegen derselbe Einsprache erhoben hat. Durch die stattgehabte Beweisaufnahme hat das Gericht bei dem wenigen Material nicht zu der Ueberzeugung gelangen

Wannen, daß der Vorsteher das Vereingeseh, wie vorgebracht, überleiten habe, und spricht den Angeklagten frei; Kosten bleiben außer Anschlag. — Der Aussteller eines Würfels, sowie der Inhaber desselben werden, weil die gesetzlichen Formvorschriften nicht gewahrt, insbesondere der Stempel nicht ordnungsmäßig erfüllt wurde, zu je einer Geldstrafe von 7 Mark 50 Pf. und in die Verwaltungskosten von je 1 Mark 20 Pf., sowie in die Kosten verurtheilt. — Wegen eines Zopfes wird auf eine Geldstrafe von 1 Mark erkannt, weil dieser gefährlichermaßen die Plattenstraße verunreinigte. — Zwei Häuserbesitzer von der Mariastift werden zu Geldstrafen von 2 resp. 1 Mark verurtheilt, weil dieselben innerhalb der ihnen gesetzten Frist ihre in ihren Hofraiten befindlichen Durggräben nicht überdeckt haben. — Der Besitzer eines Hauses in der Reugasse hat vor seinem Hause Aufgrabungen machen lassen, ohne vorher eine besondere polizeiliche Erlaubniß hierzu eingeholt zu haben. Contravenient wird in eine Geldstrafe von 3 Mark genommen.

KB. Die Revision der Gebäudesteuer-Berantlagung pro 1878 bis incl. 1887 hat in den Vorarbeiten begonnen, und soll dieselbe mit dem 1. April c. in Kraft treten. Die Feststellung des Ruhungswertes der Feuerpflichtigen Gebäude erfolgt nach den durchschnittlichen jährlichen Mietpreisen, gemäß §. 6 des Gesetzes vom 21. Mai 1861, betr. die Einführung einer allgemeinen Gebäudesteuer in den Städten, Flecken und den von der Königl. Regierung zu bestimmenden ländlichen Distrikten, in welchen eine überwiegende Anzahl von Wohngebäuden regelmäßig durch Vermietung benutzt wird. Zu den hienach bezeichneten Distrikten gehören u. a. die Stadt Wiesbaden mit Clarenthal, Bleibich-Rosbach, Dögheim, Schierstein und Sonnenberg.

KB. Wegen der Anmeldungen um Zulassung zur Erlernung der Hebammenkunst hat die Königl. Regierung behufs Beachtung folgende Bestimmungen getroffen: Die Anträge auf Ausbildung von Gemeinde-Hebammen in der Lehnanstalt zu Marburg werden häufig so spät bei uns zur Vorlage gebracht, daß die Zulassung der präsentirten Lehrlöcher zu dem zunächst beginnenden Curfus oft nicht mehr zu ermöglchen ist. Um bezüglichen Uebelständen vorzubeugen, bestimmen wir hierdurch, daß Anträge auf Zulassung zu dem ersten halbjährigen Hebammen-Lehrcursus zu Marburg ebenfalls im Monat November des vorhergehenden Jahres, und Anträge für den Curfus des zweiten Halbjahres alljährlich im Monat Mai bei uns anzubringen sind. Anträge fraglicher Art, welche vor den oben bezeichneten Terminen hier eingehen, werden wir zurückgehen lassen, die nach denselben eingehenden können keine Berücksichtigung mehr finden.

In der vor Kurzem dahier stattgehabten General-Versammlung der Mitglieder des evangelischen Vereins für Nassau sind für das Jahr 1877/78 folgende Personen als Vorstand des Vereins wiedergewählt worden, die Herren Decanatsverwalter Döly zu Kirberg, Decan Gung zu Idstein, Pfarrer a. D. Durcharb dahier, Pfarrer Bömel zu Ems und Pfarrer Maurer zu Herborn.

An der gestern Mittag nach dem Gottesdienste in der katholischen Kirche stattgefundenen herkömmlichen Segnung haben zahlreiche Anhängliche Theil genommen und werden diese Segnungen heute Sonntag nach jedem Vormittags-Gottesdienste fortgesetzt.

Die gestern fortgesetzte Verlosung der Nassauischen 25 fl. Loose hatte folgendes Resultat: auf die Nummern 44,549, 86,122, 87,447, 80,70, 11,065, 36,458, 78,370, 83,883, 90,456, 90,208, 42,696, 98,970, 5112, 20,860 fielen je 50 fl., auf die Nummern 74,184, 843, 27,817, 85,788, 19,245 je 60 fl., auf die Nummer 40,713 100 fl., auf die Nummer 9533 200 fl. und auf die Nummer 44,313 2000 fl.

Heute Sonntag Nachmittags 1 Uhr findet in der Turnhalle der Schule auf dem Wilsberg eine Übung der Forturner aus dem Gauverbande Altk-Nassau unter Leitung des Herrn Friz Heidecker statt. Turner und Turnfreunde sind hierzu eingeladen.

(Personal-Veränderungen in der Armee.) Dr. von Jbell, Assst. Regt. 2. Cl. der Landw. vom 2. Bat. (Wiesbaden) 1. Regt. Landw.-Reg. No. 87, zum Assst. 1. Kl. der Landw. befördert.

Es scheint also in diesem Winter nicht mehr kalt werden zu wollen, wenn nämlich die alte Wetterregel der Jäger von Lichtmeß sich bewährt. Gestern, zur Lichtmeß, hat nämlich der Dachs beim Verlassen seines Baues seinen Schatten nicht gesehen und darum kehrt er in den Bau nicht zurück, da er annimmt, es bleibe milde Witterung.

Aus dem blauen Ländchen, 2. Febr. Auch in unseren Gau scheinen durch die Geschäftlosigkeit Langfinger verschlagen worden zu sein, die in der Nacht vom 29. auf 30. v. M. in Igstadt mittelst Einbruchs Alles, was sie habhaft werden konnten, gekohlen haben, wie ein neues Stilk Leinwand in Genden, ein besgl. (gehüdt) zu Handtücher, einen Korb mit 7 Pf. Tabak, gedraughte Semden und Handtücher, Ueberzüge, Kigel und einen Vorderhaken von einem etwa 200 Pfund schweren Schweine aus der Solzlade. Die Polizei ist bemüht, die Schuldigen zu ermitteln.

Limburg, 2. Febr. Die gestern dahier eingetroffene telegraphische Nachricht, daß unsere Stadt zu m Sige eines Landesgerichts gewählt worden ist, hat die gesammte Einwohnerschaft in freudige Aufregung versetzt; die Stadt ist festlich besetzt.

**Kunst. Theater. Concerte.**

Wiesbaden, 2. Febr. (Königl. Schauspiel.) Fräulein Boigt trat gestern in ihrer zweiten Gastrolle als „Donna Anna“ im „Don Juan“ auf. Dieselbe unterschied sich von der ersteren („Valentine“) nicht wesentlich; was hier Empfehlendes sich kund gab, gereichte auch ihrer „Donna Anna“ zum Lobe — Felsche der Stimme und Darstellung, reine Intonation und dramatische Belebtheit; doch auch diesmal trat das Tremolando der Stimme im Anfange wieder stark hervor, und die Stimme ermangelte an verschied-

nen Stellen der ersten Arie derjenigen größerer Kraft und Fülle, vermüde welcher der höchste tragische Aufschwung nur erreicht werden kann. Demgemäß fehlten auch die Steigerungen und plötzlichen Uebergänge von der kindlich rührenden Annuth des Schmerzes zur heftigen Leidenschaft. Die Darstellung hielt sich im Ganzen stets auf derselben Basis, höchst achtbar, doch nicht hinreichend. In der zweiten Arie indeß zeichnete sich Fräulein Boigt bei weitem mehr als in der ersten aus; hier verstand sie in Mozart'schem Geiste zu singen, voll Erhebung und Wärme. Immerhin ist Fräulein Boigt eine gute Repräsentantin des dramatischen Faches, und es ist auch wahrscheinlich, daß sie in demselben noch weiteren Aufschwung nehmen wird. Die übrige Ausführung der Oper geschah mit den gewohnten Kräften in der gewohnten Weise incl. der Recitative, begleitet auf einem brillant-Plano nebst einem Celso und einem Contrabaß. Ein Schritt zum Besseren ist indeß schon geschehen — die „Original-Recitative“ sehen nicht mehr auf dem Theaterstetel; man kann doch mindestens bis zu dem F-moll-Schlus-Accord der No. 1 in einigermaßen berechtigter Hoffnung im „Don Juan“ weilen, ohne durch den eistigen Quart-Septen-Accord aus der Fülle harmonischer Traumereien aufgeschreckt zu werden, in die uns diese einjige und einig erhabene Musik Mozarts versetzt.

Der auf Freitag Abend angekündigte Vortrag des Kreisreisenden Herrn Hofrath G. H. Rohls wurde leider durch unerwartete Umstände unmöglich gemacht. Herr Rohls, welcher noch am Freitag Morgen der Cur-Direction sein Eintreffen telegraphisch von Weimar aus mittheilte, hatte in Frankfurt a. M. keinen Anschlag nach hier gefunden und setzte kurz vor der in Aussicht genommenen Anfahrzeit des Vortrags die Cur-Direction durch ein Telegramm davon in Kenntniß. Die Cur-Direction wird sich indeß bemühen, den Vortrag so bald als möglich nachträglich anzubekommen. Jedensfalls erscheint es von einem Lector ziemlich rüchsiglich seiner Aufgabe und dem Publikum gegenüber, sein Erscheinen der Eventualität eines letzten Bahn-Anschlusses auszuweichen, und einem geklärten Reisenden sollte ein solcher Fehler noch weniger widersfahren.

(Nach Straßburger Götze-Denkmal.) Aus Straßburg schreibt man der „Frankf. Btg.“: Das Project, dem jungen Götze vor dem neuen Universitätsgebäude ein Denkmal zu errichten, wurde am 25. v. M. Abends einer allgemeinen Subentenversammlung zur Beschlußnahme vorgelegt. Die Versammlung war nur von etwa 130 Bürgern der Hochschule besucht. Eine lebhafteste Discussion der Standbildfrage ergab, daß man dieser Idee nicht allgemein sympathisch gesinnt sei. Die Götze-Partei führte Gründe allgemeinen Inhalts, Götze's Größe u. in's Felle, sowie die Thatsache, daß Götze von Straßburg durch den Umgang mit Herder namentlich die mächtigsten Eindrücke für's Leben mitgenommen habe. Die Gegner machten geltend, daß Götze's Straßburger Studienzeit dem Künstler schwerlich ein wirksames Motiv monumentaler Darstellung abgeben werde; auch begeistere der Umstand, daß der Dichter damals bei der französischen Universität Straßburg immatriculirt gewesen und als Student nichts Bedeutendes geleistet und ein ziemlich unbehudenes Leben geführt habe, wenig für den Plan. Die Abstimmung ergab ein schwaches Dstigen der Götze-Partei, und so wird demnach ein Aufruf an die gesammte Studentenschaft ergehen, sie zu kräftiger Unterstützung der Ausführung des Project's anzuhalten.

**Bermischtes.**

\* (Gedenktag in der Woche vom 3.—9. Februar.) 8.: Königl. Preuß. Aufgebot der freiwilligen Jäger 1813. 4.: Feldmarschall Derfflinger gestorben 1695. 6.: Der große Kurfürst von Brandenburg geboren 1620. 8.: Schlacht bei Preußisch-Eylau 1807. 9.: Freie zu Luneville zwischen Frankreich und Deutschland 1801.

— Von dem auch hier verwendeten van Houten'schen Cacao liegt uns ein Zeugniß des Dr. Fr. S. Sonnenschein, Professor der Chemie an der Königl. Universität und vereidigter Sachverständiger bei den Königl. Gerichten in Berlin vor, welches sich dahin ausdrückt, daß der von C. J. van Houten und Boon in Weesp dargestellte „van Houten's reiner Cacao ein lösliches Pulver, ein aus reinen Cacaobohnen dargestelltes und verfälschtes Präparat ist, welches durchaus keine gesundheits-schädlichen Stoffe enthält.

**Zahlen-Räthsel.**

- 1. 5. 8. 10. 8. Ramhafter französischer Schriftsteller der Neuzeit.
- 7. 2. 15. 9. 10. 8. 7. Ein General Wallenstein.
- 12. 10. 9. 5. 8. Ein biblischer Name.
- 11. 5. 7. 8. 5. Ein großer Lyriker.
- 10. 8. 5. 9. Das Opfer einer vielgenannten Kath.
- 1. 15. 13. 2. 2. 5. 10. 13. Ein „Encyclopädist“.
- 4. 10. 9. 6. 10. 16. 7. 5. 8. Eine österreichische Provinz.
- 17. 15. 9. 18. 14. 10. 8. 14. Der Borneo eines großen Dichters.
- 10. 8. 8. 5. Halb Geistlicher, halb Hofsing.
- 14. 1. 7. 5. 12. 11. 5. 8. Ein Volk auf Ruinen.
- 8. 7. 8. 13. 2. Erbauer einer der ältesten Städte.
- 5. 9. 2. 10. Eine Opernheldin.
- 1. 15. 15. 8. Ein hervorragender Minister der Neuzeit.
- 2. 15. 8. 8. 16. 10. 14. Eine berühmte Sängerin.

Das Ganze von oben nach unten gelesen, gibt den Namen eines Componisten und eine seiner neuen Schöpfungen an.

Auflösung des Räthfels in No. 28: Bogelbauer.

Die erste richtige Auflösung sandte D. Groß in Sonnenberg.

Druck und Verlag der Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Hierbei 2 Beilage.)

## Bekanntmachung.

Dienstag den 12. Februar l. J. Nachmittags 3 Uhr will Herr Georg Valentin Weil von hier die nachbeschriebenen Grundstücke, als:

| No. des Lagerb. | Flächegehalt. |    |     |         | Beschreibung der Grundstücke. |  |
|-----------------|---------------|----|-----|---------|-------------------------------|--|
|                 | Q. Mg.        | R. | Sq. | Ar □ M. |                               |  |
| 1) 2700         | —             | 60 | 18  | 15      | 04,50                         | Wiese „Hilgustwiese“ zwischen Heinrich Jacob Blum und Georg David Schmidt;   |
| 2) 2672         | —             | 23 | 65  | 5       | 91,25                         | Wiese „Kimbewies“ 6r Gewann zwischen Dr. Philipp Vertram und Albrecht Söh;   |
| 3) 4422         | 1             | 5  | 28  | 26      | 32,00                         | Acker „Unterschwarzenberg“ 2r Gew. zwischen Carl Röll und Georg Valentin Weil, ist gekürzt;  |
| 4) 4423         | —             | 50 | 24  | 12      | 56,00                         | Acker daselbst zwischen Georg Valentin Weil und Anton Reinhard Seilberger, ist gekürzt;  |
| 5) 3698         | 1             | 52 | 38  | 38      | 09,50                         | Acker „Hinterhainbrück“ 2r Gewann zwischen Elisabeth Kimmel und Georg Valentin Weil, ist mit ewigem Klee befestigt und hat 4 Bäume;                                |
| 6) 3699         | —             | 49 | 65  | 12      | 41,25                         | Acker daselbst zwischen Georg Valentin Weil beiderseits, ist mit Korn befestigt und hat 2 Bäume;   |
| 7) 3699         | —             | 49 | 65  | 12      | 41,25                         | Acker daselbst zwischen Georg Valentin Weil und Friedrich Christian Thon;  |
| 8) 3700         | —             | 34 | 50  | 8       | 62,50                         | Acker daselbst zwischen Georg Valentin Weil beiderseits, ist mit Korn befestigt und hat 5 Bäume;   |
| 9) 3701         | —             | 50 | 52  | 12      | 63,00                         | Acker daselbst zwischen Georg Valentin Weil und dem Centralstudienfonds, ist mit Weizen befestigt und hat 9 Bäume;   |
| 10) 3707        | 2             | 6  | 21  | 51      | 55,25                         | Acker daselbst 3r Gewann zwischen der Domäne und Heinrich Badior, ist $\frac{3}{4}$ mit ewigem Klee und zu $\frac{1}{4}$ mit Weizen befestigt;                     |
| 11) 3723        | —             | 79 | 80  | 19      | 95,00                         | Acker „Am Pflugsweg“ 1r Gewann zwischen Geschwister Krädmann und Jacob Heus, ist gekürzt;  |
| 12) 3799        | —             | 50 | 14  | 12      | 53,50                         | Acker, jetzt Wiese „Weidenborn“ 2r Gew. zw. Gottfried Hüger und Georg Valentin Weil;   |
| 13) 3800        | —             | 76 | 94  | 19      | 23,50                         | Acker, jetzt Wiese daselbst zwischen Georg Valentin Weil und einem Graben;   |
| 14) 3803        | —             | 36 | 93  | 9       | 23,25                         | Acker „Weidenborn“ 3r Gewann zwischen Georg Ludwig Schweisguth und Wilhelm Wed, ist mit Weizen befestigt;  |
| 15) 4081        | —             | 59 | 81  | 14      | 95,25                         | Acker „Gerstengewann“ 1r Gewann zwischen Reinhard Zollinger und Jacob Wilhelm Kimmel, ist mit ewigem Klee befestigt und hat 1 Baum;                                |
| 16) 4105        | —             | 30 | 95  | 7       | 73,75                         | Acker „Gerstengewann“ 2r Gewann zwischen einem Weg und Johann Georg Heinrich Weil, ist mit Weizen befestigt und hat 1 Baum;  |
| 17) 4122        | —             | 31 | 45  | 7       | 86,25                         | Acker daselbst 3r Gew. zw. Johann Georg Heinrich Weil und einem Weg, ist mit Weizen befestigt;   |
| 18) 4094        | —             | 49 | 78  | 12      | 44,50                         | Acker daselbst 2r Gew. zw. Conrad Nicolai und Christian und Phil. Kunz, ist mit Weizen befestigt;  |
| 19) 4111        | —             | 50 | 66  | 12      | 66,50                         | Acker daselbst 2r Gewann zwischen Conrad Nicolai und Christian und Philipp Kunz, ist mit Weizen befestigt;   |
| 20) 3631        | —             | 50 | 30  | 12      | 57,50                         | Acker „Ober-Gerstengewann“ zw. Johann Peter Weis und Heinrich Seib, ist mit Weizen befestigt;  |
| 21) 3579        | 1             | 32 | 68  | 33      | 17,00                         | Acker „Auf dem Berg“ 3r Gewann zwischen dem Centralstudienfonds und Elisabeth Kimmel, ist mit ewigem Klee befestigt;   |
| 22) 3396        | 1             | 9  | 24  | 27      | 31,00                         | Acker „Tiefenthal“ 1r Gew. zw. Philipp Heymann und einem Weg, ist mit ewigem Klee befestigt;   |
| 23) 3333        | —             | 54 | 92  | 13      | 73,00                         | Acker „Ober-Tiefenthal“ 1r Gewann zwischen Albrecht Söh und dem Centralstudienfonds, ist mit ewigem Klee befestigt;  |
| 24) 3418        | 1             | 33 | 56  | 33      | 39,00                         | Acker „Ofenstall“ 3r Gewann zw. Ludwig Diez und Martin Diez, ist gekürzt und hat 6 Bäume;  |
| 25) 3416        | —             | 93 | 37  | 23      | 34,25                         | Acker „Ofenstall“ 3r Gewann zwischen Elisabeth Kimmel und Ludwig Diez, ist mit Weizen befestigt und hat 5 Bäume;   |
| 26) 4866        | —             | 58 | 34  | 14      | 58,50                         | Acker „Melonenberg“ 3r Gewann zwischen Carl Christmann jun. und Johann Heinrich Dörr, ist mit ewigem Klee befestigt;   |
| 27) 5173        | —             | 39 | 50  | 9       | 87,50                         | Acker „An den Kuchbäumen“ 1r Gew. zw. Jonas Schmidt und Elisabeth Kimmel, ist gekürzt;   |
| 28) 5453        | —             | 87 | 6   | 21      | 76,25                         | Acker „Schieferberg“ 6r Gewann zwischen Wilhelm Jacob Heus und Wilhelm August, Sophie und Christian Dauer, ist gekürzt;  |
| 29) 6502        | —             | 72 | 32  | 18      | 08,00                         | Acker „Hinter Ueberhoben“ 4r Gewann zwischen dem Centralstudienfonds und Heinrich Philippi, trummt mit Christian Badior, ist mit Weizen befestigt und hat 9 Bäume; |
| 30) 6508        | —             | 35 | 61  | 8       | 90,25                         | Acker daselbst 5r Gew. zw. Jacob Reinhard Herz und Joh. Weidmann, ist gekürzt und gedüngt;   |
| 31) 6532        | —             | 45 | 82  | 11      | 45,50                         | Acker „Schwalbacher Chaussee“ 2r Gew. zwischen Heinrich Heus und Christian Diez, ist gekürzt;  |
| 32) 6542        | 1             | 46 | 88  | 36      | 72,00                         | Acker daselbst zw. Georg Beck und Philipp Berger, ist mit ewigem Klee befestigt und hat 3 Bäume;   |
| 33) 6668        | —             | 18 | 72  | 4       | 68,00                         | Acker „Weidenstaderweg“ 7r Gewann zwischen Nicolaus Belz und dem Hospitalfonds, ist mit ewigem Klee befestigt;   |
| 34) 2363        | —             | 64 | 23  | 16      | 05,75                         | Wiese „Stedersloß“ 4r Gewann zwischen einem Weg und Friedrich Wilhelm Christian Thon, ist mit ewigem Klee befestigt;   |
| 35) 2429        | —             | 53 | 33  | 13      | 33,25                         | Wiese „Adamssthal“ 2r Gewann zwischen einem Weg und Friedrich Jacob Schweisguth;   |
| 36) 2527        | —             | 93 | 14  | 23      | 28,50                         | Wiese „Müllersthal“ 4r Gewann zwischen einem Weg und Jonas Schmidt;  |
| 37) 2534        | —             | 46 | 50  | 11      | 62,50                         | Wiese daselbst zwischen Johann Heinrich Berger Wittve und einem Fußweg;  |
| 38) 2538        | —             | 58 | 23  | 14      | 57,00                         | Acker daselbst zw. Andreas Daniel Kimmel und Paul Rühl, ist gedüngt und mit Weizen befestigt;  |
| 39) 5814        | —             | 70 | 36  | 17      | 59,00                         | Acker „Rad“ 2r Gewann zwischen Herz Herzheimer und dem Centralstudienfonds, ist gekürzt und hat 1 Baum;  |
| 40) 7151        | —             | 53 | 35  | 13      | 33,75                         | Acker „Am Todtenhof“ 4r Gewann zwischen Friedrich Feiz zu Idstein und August Krädmann und Consorten, hat 3 Bäume;  |

| Ab. No. des No. Lagerb. Mg. | Flächengehalt. |    |    | Ar | □ M.  | Beschreibung der Grundstücke.   |
|-----------------------------|----------------|----|----|----|-------|---|
| R.                          | □              | □  | □  |    |       |   |
| 41) 5996                    | —              | 81 | 82 | 20 | 45,50 | Ader „Dreitweiden“ 2r Gewann zwischen Marie Eleonore Stuber und Heinrich Wintermeyer, ist halb mit Korn bestellt und halb gestürzt;                         |
| 42) 6271                    | —              | 50 | 35 | 12 | 58,75 | Ader „Sandgraben“ 1r Gewann zwischen Johann Dambmann Witwe und Gottfried Bäger, ist gestürzt und hat 3 Bäume;   |
| 43) 6379                    | —              | 87 | 5  | 21 | 76,25 | Ader „Bellrich“ 4r Gewann zwischen Peter Blum und Christian Hahn, ist mit ewigem Alee bestellt und hat 25 Bäume;  |
| 44) 6381                    | —              | 43 | 81 | 10 | 95,25 | Ader daselbst zwischen Christian Hahn beiderseits, ist mit ewigem Alee bestellt;  |
| 45) 6166                    | —              | 68 | 54 | 17 | 53,50 | Ader „Hollerborn“ 2r Gew. zw. Johann Georg Heinrich Weil und einem Weg, ist gestürzt;   |
| 46) 8153                    | —              | 57 | 46 | 14 | 36,50 | Ader „Kleinheimer“ 2r Gew. zw. Heinrich Carl Burt u. Johann Georg Faust, ist mit Korn bestellt;   |
| 47) 8202                    | —              | 50 | 54 | 12 | 63,50 | Ader „Bierpaderberg“ 2r Gewann zwischen Georg Weidig und Friedrich Heinrich Dorr, ist mit ewigem Alee bestellt und hat 2 Bäume;                             |
| 48) 8140                    | 1              | 5  | 18 | 26 | 29,50 | Ader „Kleinheimer“ 2r Gew. zw. Marie Katharine Margarethe Seiler und Jacob Freinsheim, ist halb mit ewigem Alee und halb mit Korn bestellt und hat 2 Bäume; |
| 49) 8302                    | —              | 81 | 82 | 20 | 45,50 | Ader „Warte“ 2r Gewann zwischen Johann Philipp Friedrich Burt und Andreas Daniel Kimmel, ist mit Weien best. lt.;   |
| 50) 7849                    | —              | 79 | 71 | 19 | 92,75 | Ader „Dennelberg“ 4r Gew. zw. Adam Blum und Georg Weidig, ist mit ewigem Alee bestellt;   |
| 51) 7613                    | —              | 50 | 34 | 12 | 58,50 | Ader „Rettungshaus“ 3r Gewann zwischen Johann Baptist Koll und dem Evangelischen Verein, ist mit ewigem Alee bestellt;                                      |
| 52) 2050                    | —              | 44 | 19 | 11 | 04,75 | Wiese „Dambach“ zw. Wilhelm Jacob und Johann Georg Heinrich Weil, hat 10 Bäume;   |
| 53) 6736                    | —              | 38 | 44 | 9  | 61,00 | Ader „Rielherberg“ 3r Gewann zwischen Christian Bächer und dem Rielherbergweg, ist gestürzt und hat 5 Bäume;  |
| 54) 1780                    | —              | 6  | 59 | 1  | 64,75 | Ader (Bauplatz) „Heringgarten“ 3r Gew. zw. Heinrich Thon und Georg Waltherr;  |
| 55) 5462                    | —              | 9  | 58 | 2  | 39,50 | Ader „Recht dem Schiersteinweg“ 1r Gew. zw. Ferdinand Wegandt und Christian Bächer,   |

in dem Rathhause, Marktstraße 5 dahier, versteigern lassen.  
Wiesbaden, den 24. Januar 1878.

Der 2te Bürgermeister.  
Coulin.

777

**Bekanntmachung.**

**Dienstag den 5. Februar Nachmittags 3 Uhr** will Herr Carl Spitz von hier, als Bevollmächtigter der Erben der Christian Heinrich Pflug Eheleute von hier, einen denselben gehörigen, im Distrikt „Rödern“ zwischen Philipp Andr. Gärtner und Heinrich Conrad Manler belegenen Ader von 18 Ruthen 88 Schuh = 4 Ar 72 □-Meter Flächeninhalt, in dem Rathhause, Marktstraße No. 5 dahier, versteigern lassen.  
Wiesbaden, den 25. Januar 1878. Der 2te Bürgermeister.  
428 Coulin.

**Curhaus zu Wiesbaden.**

Sonntag den 3. Februar Nachmittags 4 Uhr:

**9. Symphonie-Concert des städt. Orchesters** unter Mitwirkung des Harfenisten Herrn **H. Breitschuck** vom Kaiserlichen Theater-Orchester in St. Petersburg und unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.

**PROGRAMM.**

1. Overture zu Shakespeare's „Richard III.“ . . . . . Volkmann.
2. Grosse Fantasie für Harfe . . . . . Parish-Alvors.  
Herr Breitschuck.
3. Sylphentanz aus „La damnation de Faust“ . . . . . Berlioz.
4. Symphonie, C-dur . . . . . Fr. Schubert.  
a) Andante; Allegro. b) Andante con moto.  
c) Scherzo. d) Finale.

**Numerirter Platz: 1 Mark.**

Abonnements- und Curtaxkarten sind bei dem Besuche der Symphonie-Concerte ohne Ausnahme vorzuzeigen.

Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.  
Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

**Holzversteigerung.**

**Mittwoch den 6. Februar l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend**, werden im Schiersteiner Gemeindevwald **Distrikt Dämmereisen III. Theil:**

- 295 Stück kieferne Stämme und Stämmchen,
- 159 Raummeter buchenes Scheit- und Prügelholz,
- 160 „ kiefernes 6' langes Pfahl- und Stüchholz,
- 10 „ eigenes 6' „ „ „ „

111 Raummeter kiefernes 4' langes Brandholz,  
18 „ Stüchholz,  
3125 Stück buchene und  
1300 „ kieferne Wellen  
an Ort und Stelle versteigert.  
Schierstein, den 24. Januar 1878. Der Bürgermeister.  
367 Dreher.

**Ferdinand Müller,**  
6 Friedrichstraße 6 — 22 Michelsberg 22,

empfehlen sein Auctionsgeschäft dem verehrlichen Publikum zum Abhalten von Versteigerungen und Taxationen unter strengster Discretion und realen, billigen Bedingungen. Eigener Saal gratis, Lagergeld nicht berechnet.

**Taxationen für meine Versteigerungen unentgeltlich.**

Büreaustunden von 9 bis 12 und 2 bis 6 Uhr  
**6 Friedrichstrasse 6.**

Seleneustrasse **Karl Kögel,** Seleneustrasse  
No. 22, No. 22,  
königlicher Hof-Stuhlmacher,

empfehlen sein reichhaltiges Lager in Stühlen aller Art. 5742

Den geehrten Damen zur Nachricht, daß ich Unterricht ertheile im **Anmessen, Zuschneiden und Ausfertigen von Damen Garderobe.** Einzelne Extrastunden werden in und außer dem Hause gegeben; auch werden **Damenkleider** geschmackvoll und modern angefertigt und für Damen, welche sich dieselben selbst anzufertigen wünschen, zugeschnitten und eingerichtet.  
7052 Frauendant **Meyer Wittwe,** Schillerplatz 2a.

**Birkentheerseife** von **Albin Hentze** in **Halle a. S.,** ist ärztlich empfohlen gegen

alle Hautunreinigkeiten, Flechten, Scropheln, Miteffer, Sommersprossen u. Nur diese Seife gibt dem Gesicht Schönheit und Frische. Jedes echte Stück Birkentheerseife enthält obige volle Firma, worauf beim Kauf zu achten ist. Preis à Stück 50 Pfg. nur bei  
232 **Moritz Mollier,** Wiesbaden, Bahnhofstraße 12.



# Schönheit und Frische des Teints.



**Eau de Lys de Lohse**  
(Schönheits-Lilienmisch).

Dies von der **k. k. österr. ungar. Regierung** privilegierte, medizinisch geprüfte Präparat, welchem auf der Weltausstellung zu Philadelphia die **große Preis-Medaille** zuerkannt worden ist, hat sich von allen Schönheitsmitteln als das reellste und wirksamste erwiesen, **Sommersprossen, Sonnenbrand, Kupferröthe, gelbe Flecken**, sowie alle anderen **Hautunreinheiten** sicher zu entfernen, die Haut blendend weiß und zart zu machen und derselben ein jugendliches, frisches Aussehen zu verleihen.

In Original-Flaschen à 3 Mk. 50 Pf.

General-Depot für Süddeutschland, die Schweiz, Italien, Holland, Belgien u. bei **G. C. Brüning** in Frankfurt a. M. Depot in **Wiesbaden** bei **W. Röhrig**, Coiffeur, Langgasse. 824

## Wirthschafts = Eröffnung.

Einem verehrlichen Publikum, sowie allen Freunden und Bekannten die ergebene Anzeige, daß ich mit dem Heutigen die in meinem Hause **Wörthstraße 12** betriebene **Wirthschaft** wieder selbst übernehme. Es wird mein Versehen sein, meine verehrten Gäste mit guten Speisen und Getränken zufrieden zu stellen. Hochachtungsvoll **Philipp Hassler**. 693

## Geschäfts-Eröffnung.

Bekanntem und Gönnern, sowie der verehrlichen Nachbarschaft mache ich hiermit die Mittheilung, daß ich die **Bäckerei** des Herrn **Zimmermann** übernommen habe und halte mich in allen vorkommenden **Bedürfnissen** bestens empfohlen.

Einem geneigten Zuspruch entgegengehend, zeichnet  
Achtungsvoll **Jacob Mitz**. 756

## Gelchäfts = Eröffnung.

Einem verehrlichen hiesigen Publikum, sowie meinen Freunden und Bekannten mache ich hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem Heutigen die bisher von Herrn **Johann Schütz**, **Neugasse 3**, betriebene

## Metzgerei

läufiglich übernommen habe. Ich erlaube mir hierbei zu bemerken, daß ich außer **I. Qualität** Ochsenfleisch, Kalbfleisch, Hammelfleisch und Schweinefleisch auch alle Sorten **gewöhnliche** und **feinere Wurst** führe und befreit sein werde, die mich beehrenden Kunden sowohl durch stets frische und vorzügliche Waare als auch durch reelle und prompte Bedienung zufrieden zu stellen.

Einem geneigten Zuspruch entgegengehend, zeichnet  
Hochachtungsvoll  
**Karl Frankenbach**. 612  
Wiesbaden, den 1. Februar 1878.

## Commissions-, Agentur- und Immobilien-Geschäft

**C. H. Schmittus**. 285

Rentable Häuser.

Villen 12,000 Thl.,  
150,000 Thl.

2 Brände (à 110,000 und 130,000) gut gebrannter **Bad-Keine** zu verkaufen. Näheres **Neugasse 3**. 603

## „Asche's Bronchial-Pastillen“

besseres, sicheres Mittel gegen **Galsschmerzen, Husten, Heiserkeit, Catarrhe** u. von Aerzten empfohlen. **Sängern, Schauspielern, überhaupt Rednern** bereits unentbehrlich. **Preis à Packchen 1 Mark.** Depot in der Apotheke des Herrn **A. Seyberth**. (à 1891/9.) 421



Bewährt als vorzüglich linderndes Mittel bei catarrhalischen Affectionen und chronischen Bronchitiden. 843

Hamenszug auf jeder Dose:

*Karl Engelhard*

Wiesbaden: Adler-Apotheke, Amts-Apotheke, Hof-Apotheke, Taunus-Apotheke.

## Reiner entölter Cacao

Reconvalescenten und Magenleidenden besonders zu empfehlen, von **Joh. Phil. Wagner & Co., Mainz**. Verkauf in den meisten einschlägigen Handlungen Wiesbadens. 15610

## Auch brieflich

werden in 3-4 Tagen **frische Syphilis, Geschlechts-, Haut- und Frauenkrankheiten**, ferner **Schwäche, Pollutionen und Weissfluss** gründlich und ohne Nachtheil gehoben durch **Specialarzt Dr. med. Meyer** in **Berlin**, Unter den Linden 50, 2 Tr., v. 12-1½, 6-7 Nachm.; veraltete und verzweifelte Fälle ebenfalls in **sehr kurzer Zeit**. (4851.) 417

## Zöpfe

von **ausgefallenen Haaren** werden schnell und billig angefertigt von **J. Landrock**, Kirchhofsgasse 3. 7557

**Zöpfe** fertigt billigst **J. Reinicke**, Hellmündstraße 21a. 4890

Unterzeichnete empfehlen sich im **Federreinigen** in und außer dem Hause. **Geschw. Löffler**. Bestellungen können bei Frau **Reugebauer**, geb. **Löffler**, **Michelsberg 28**, gemacht werden. 188

### Gänzlicher wirklicher Ausverkauf.

Um mit meinem **Manufacturwaaren-Geschäft** bis **1. April d. J.** gänzlich zu räumen, verlaufe ich von jetzt ab zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen.

**Hemden, Kragen, Manschetten, Unterjacken & Unterhosen etc.** werden ganz bedeutend unter dem **Fabrikpreise** verkauft. 111

Der Verkauf findet jedoch nur gegen **Barzahlung** statt.

**Marktstrasse No. 8. Louis Schroeder, Marktstrasse No. 8.**

### Beachtenswerth für Bauherren und Architekten.

Von **20 bis 30 % billiger** und bedeutend **fester** als der härteste Sandstein liefern die Unterzeichneten ihre in Korn und Farbe dem Steinmaterial täuschend ähnlichen

### Prima Portland-Cementwaaren

und leisten **vieljährige schriftliche Garantie** für die außerordentliche Frost- und Witterungsbeständigkeit der Masse. Es werden von uns **alle** an Bauten vorkommenden **Architekturtheile** in sandsteinfarbigen Werkstücken **complet zum Verschalen (Einmauern) oder Anblenden hergestellt und neu anzufertigende Modelle nicht berechnet.**

Wir führen **Terrassen mit Balustraden, Verandas, Pavillons, Erker, Balkone, Gartenhäuser complet** an und übernehmen die **Cement- und Stuckarbeiten** ganzer Hochbau-Objecte nach gegebenen Skizzen oder eigenen Entwürfen in jedem **Baustyl**, vorzugsweise in **gediegener Renaissance** und halten **permanentes Lager** in gangbaren **Cement- und Stuckwaaren** zu den billigsten Preisen.

Praktische Einrichtungen und **ausgedehnte Werkstätten**, sowie eine **Anzahl von Modellen jeder Art** setzen uns in den Stand, **allen Anforderungen** zu genügen und die **umfangreichsten Bestellungen** in verhältnißmäßig **kurzen Terminen** auszuführen.

Preislisten und **reichhaltige Musterzeichnungen** stehen jederzeit zu Diensten.

Bei **ges. Aufträgen** werden **Entwurf, Voranschläge, sowie neue Modelle nicht berechnet.**

### Wiesbadener

**Cement-, Stuck- und Gipsalithwaaren-Fabrik und Sangeschäft**

**Dogheimerstraße 50, Gebrüder Fischer, Dogheimerstraße 50.** 1868

### Die Tapeten- und Rouleaux-Manufactur

von

### Rudolph Haase,

145

**23 Taunusstraße 23,**

empfiehlt eine **große Parthie Tapeten vorjähriger Muster** in jeder beliebigen Stückzahl zu **bedeutend herabgesetzten Preisen.**

Und zugleich für die bevorstehende Saison das wieder reichlich assortirte Lager von

### Tapeten und Decorationen

in den **neuesten und geschmackvollsten Ausführungen** zu **sehr soliden Preisnotirungen.** Muster nach Auswärts franco. 165

Preise fest.

Durch **Regulierungs-Commission** taxirt und geprüft sämtliche **Gegenstände.**

### Gewerbe-Halle zu Wiesbaden, kleine Schwalbacherstrasse 2a

Garantie ein Jahr.

Mündliche und schriftliche **Belegungen** werden **prompt** ausgeführt.

empfiehlt ihr **reichhaltiges Lager** aller Arten **Polster- und Kastenmöbel, complete Betten, Spiegel, Teppiche** etc. 165

**Neue Blüschgarnituren** (in verschiedenen Farben) **billig** zu verkaufen.  
17325 **L. Berghof, Tapezireur, Friedrichstraße 28.**

**Ankauf** von **getr. Kleidern** zu den **höchsten Preisen** bei **B. Adler, Mehrgasse 12.** 18651

# Gänzlicher Ausverkauf.

Da ich meine **Laden-Lokalitäten** Anfangs März d. J. räume, so verkaufe von jetzt ab meine noch vorhandenen Waarenvorräthe, bestehend aus **Seidenzeugen, Cachemire, Leinen, Gebild, Taschentüchern und Sommerstoffen,** zu ganz außergewöhnlich herabgesetzten Preisen.

**Salomon Herz, Hoflieferant,**  
Webergasse 1, „Zum Ritter“.

291

## Nicht zu übersehen!

Um den Umzug in mein Haus

### Langgasse 17

zu erleichtern, verkaufe ich sämtliche Waaren zu herabgesetzten Preisen, bestehend in:

**Leinenen Kragen und Manschetten** für Herren und Damen,

**Cravatten, Schlipse, Schleier, Tücher und Spitzen,** seidnenem Band in Löffel und Rips, hübschen Krausen in Mull und Tüll,

**Corsetten** in allen Größen und Façons,

**Gandshuhen** in Baumwolle und Wolle,

**Parfümerien und Kämmen,**

**Portefeuille und Schreibmaterialien,**

**Strick-, Stief- und Häkelwolle,**

**Strümpfen, Socken und Beinlängen, Hosens und Unterjacken.** Alles in bester Qualität.

**Holzschneidereien und Sämußsachen** werden zum Einkaufspreis abgegeben, da ich diese Artikel nicht weiter führen will.

Hochachtungsvoll

**Moritz Mollner,**

Bahnhofstraße 12.

12394

## Guter Tischwein

per Liter 40 Pfg., in Gebinden von 20 Liter an frei in's Haus geliefert.  
**Georg Saurmann, Weinhandlung,**  
Adlerstraße 31.

## Salvator-Bier

zum „weißen Lam“, Marktplatz,  
wozu höchlich einladet **Carl Stahl.** 437

## Feinste schottische Hafergrütze,

vortheilhafter Ersatz der gewöhnlichen, gedörrten Hafergrütze und des gebeutelten Hafermehls, zu dem billigen Preise von 40 Pfg. per Pfund empfehlen

**A. Mollath, Mauritiusplatz 7.**

**Phil. Schleck, Kirchgasse 35.**

762

## Frische Spargel

bei **Gärtner Rossel,**  
Ecke der Tannus- u. Geisbergstraße.

382



## Sprudel.

Montag den 4. Februar a. e.:

Dritte

### Generalversammlung



im großen Saale des **Hôtel Adler.**

Saalöffnung: 11 Minuten nach 7 Uhr.

Eingang des Comité's: 11 Minuten nach 8 Uhr präcise.

Fremden-Einführung, soweit es der Raum gestattet: 4 Mk.

Siefige können nicht eingeführt werden.

Bieder zu dieser Sitzung sind bis spätestens Samstag den 2. Februar bei Herrn Carl Spitz, Langgasse 37a, einzureichen.

Vorträge daselbst anzumelden.

351

## Der kleine Rath.

## Adlerbälle.

Der dritte Ball findet Samstag den 9. Februar statt. 18745

## Bekanntmachung.

In Folge des Colonnaden-Brandes befindet sich unser optisches Geschäft von jetzt bis auf Weiteres **Rheinstraße 44, Parterre rechts,**

bei Herrn Rentner **Appel,**

und bitten, etwaige Aufträge dahin gelangen zu lassen. Auf Wunsch werden wir alle Aufträge frei ins Haus liefern und bitten dann Bestellungen gefälligst uns anzuzeigen.

Hochachtungsvoll zeichnen

17665

**Gebrüder Roettig, Hoflieferanten.**

## Havanna-Cigarren.

ehrer Reste hochfeiner **Havanna-Cigarren,** ältere Jahrgänge, verkaufe, um damit zu räumen, zu außergewöhnlich billigen Preisen. Gleichzeitig halte eine **Havanna-Auswahl-Cigarre** von feinem Aroma à 5 Pfg. bestens empfohlen.

359

**Heinr. Fett, Kirchgasse 33.**

**Weibezahn's Hafermehl** und frische **Hafergrütze** empfiehlt **Julius Prætorius, Samenhdlg., Kirchg. 16.** 689

## Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:  
**Grosse Tanzmusik,**  
 wozu freundlichst einladet  
 148 **Jos. Priester.**

## Zum Römersaal.

Heute, sowie jeden folgenden Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

## Tanzmusik.

## Zum Bayerischen Hof.

Heute Sonntag:  
**Grosse Tanzmusik,**  
 wozu freundlichst einladet **Chr. Bender. 6404**

## Wirtschaft „Zur Eule“, 12 Langgasse 12.

Heute Nachmittags 4 Uhr: **Frei-Concert.**  
**Komische Vorträge.**

13846 **Louis Reinemer.**

## „Deutscher Hof“, Goldgasse 2.

Jeden Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend: 14768

## FREI-CONCERT,

wozu höflichst einladet **Brönnner.**

## Taunusstraße felsenkeller, Taunusstraße No. 12.

Heute, sowie jeden folgenden Sonntag: 18658

## FREI-CONCERT,

wozu höflichst einladet **Chr. Wittlich.**

## Restauration Rieser,

41 Schwalbacherstraße 41. 788

Heute und jeden folgenden Sonntag:

## Frei-Concert.

**Humoristische Vorträge.**

## Zum Hirsch, Schwalbacherstraße No. 37.

Heute: II. Carnevals-Concert mit Ceremonien.  
 Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.  
 Es ladet höflichst ein **A. Dieser. 797**

## Zum weissen Lamm, Marktplatz.

Heute Sonntag: **Großes Streich-Concert.** 18642

## Garnirte Damen- & Kinderhüte

wegen vorgerückter Saison zu herabgesetzten Preisen, ebenso Blumen, Federn, Bänder, Schleier, Tulle und Spitzen &c.  
 385 **F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.**

## Für Maskenbälle!

- **Domino's** werden schnell und billig angefertigt, sowie alle Maschinen- u. andere Näharbeiten angenommen **Kerostraße 27. 495**

**Die Hof-Pianoforte-Fabrik**  
 von **Carl Mand, Coblenz**  
 (gegründet 1837),  
**Wiesbaden, Rheinstraße 16,**  
 empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von **Flügeln, Pianinos und Harmoniums** zu den verschiedensten Preisen. Elegante Schöne 7octavige Pianinos schon von 500 Mark ab.  
 105

## A. Schellenberg,

**Kirchgasse 21. 108**  
**Piano-Magazin & Musikalien-Handlung**  
 nebst **Leihinstitut.**

**Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianinos** für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.  
**Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.**

## Piano-Magazin

(Verkauf & Miethen). 107

**Adolph Abler, Taunusstrasse 29.**

## Reichaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen. 101  
**E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**

**Stroh- und Rohrstäbtle** werden geflochten bei  
 18269 **L. Rohde, Kirchgasse 10, Hinterhaus.**

**K. Eckert, Rohr- & Strohluststecher,**  
 wohnt **Neugasse 22, Hinterhaus. 1**



## Vorrätige Särge

in allen Größen in **Eichen- und Tannenholz**, sowie **Metallsärge.**

**Hermann Löw, 187 Kirchgarten 14.**

## Sarg-Magazin.

Lager von Särgen in **Eichen- und Tannenholz**, sowie in **Metall** in beliebigen Größen und zu realen Preisen empfiehlt  
 169 **M. Blumer, Friedrichstraße 39.**

## Sargmagazin Zahnstraße 3.

**Hochstädte 24** werden fortwährend **Lumpen, Knochen, Papierabfälle, Abfälle von neuem Tuch**, sowie alte Metalle zu den höchsten Preisen angekauft; auf Verlangen werden die Gegenstände im Hause abgeholt.  
**Joh. Markloff. 18648**

## Neue Möbel.

**Französische und deutsche Bettstellen, Nacht-, Wasch-, Küchen- und Kleiderchränke** billig zu verkaufen **Dellmündstraße 11, Hinterh.**

**Zwei elegante seidene Kleider** (noch neu) zu verkaufen.  
**Näheres Südstraße 4 im 4. Stock. 613**

**Flickreie Garzer Säbner** werden billig abgegeben **Zahnstraße 17, Hinterhaus, 2 Treppen. 594**

## Aechte Tokayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Rálocy'schen Weingärten Hangács-Muzsaj in der Tokay-Reggallya, in Depot von dem jetzigen Eigentümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Kraß**, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 195

= Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen. =

Meinen geehrten Kunden, sowie einem geehrten Publikum hiermit die ergebenste Nachricht, daß ich **Flaschenbier** I. Qualität aus der **Actienbrauerei zu Mainz** stets zu liefern im Stande bin und bemüht sein werde, meine Kunden und Abnehmer aber auch in jeder Weise zufrieden zu stellen. Bestellungen können gemacht werden bei Herrn **Franz Urban**, Schützenhofstraße 1, auf dem Bureau der Mainzer Actienbrauerei, **Mauergasse 2**, bei Herrn Kaufmann **Forell**, Taunusstraße 7, bei Herrn Kaufmann **Fuchs**, Kirchgasse 1, sowie bei dem Unterzeichneten. 144  
**Wilhelm Michel**, Weiskirchstraße 17.



in allen Sorten

von **J. C. Konnefeldt** in Frankfurt a. M. zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei **Clara Steffens**, 152 **Langgasse 31, vis-à-vis dem Hotel Adler.**

## Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei **Eduard Kraß**, Theehandlung, 195 **Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).**

**Michelsberg No. 3 Cervelatwurst Michelsberg No. 3**

(prima Qualität) fortwährend zu haben bei **L. Lendle**, Michelsberg 3. 5

## Theerkapseln,

aus bestem Buchholzentheer frisch bereitet. **Theerseife.**

**Drogenhandlung Kirchgasse No. 6.** 566  
**Apotheker Dr. Gude.**

Zu bedeutend herabgesetzten Preisen, um schnell damit zu räumen, verlaufe

## wollene Tücher,

**Westen, Kragen, Jacken, Kinderkleidchen, Damen- und Kinder-Unterröcke, Casakabaikus, Widelbinden, Wagenbeden, Handschuhe, Pulswärmer, Häubchen, Hüttchen, Kapuzen, Mäffchen, Mäntelchen, Schlafröckchen, Hosent, Leibbinden, Flanelhemden und -Jacken (die nicht einlaufen beim Waschen), Samaschen, Strümpfe, warme, Cachenez in Wolle und Seide, Baschlied und alle anderen Winter-Artikel in reicher, großer Auswahl.** 353  
**F. Lehmann**, Goldgasse 4, Ecke der Grabenstraße.

## Rüschen, Plissé's,

sowie das Neueste in **Kragen** billigt bei **E. & F. Spohr**, 468 **Ecke des Michelsbergs und der Kirchgasse.**

**Osenpuker Brahm** wohnt **29 Nerostraße 29.** 761  
**Vollständiges Buchbinder-Werkzeug** und ein zweiräderiges **Wägelchen** zu verkaufen **Friedrichstraße 30.** 695

Ein **Kleiderschrank**, fast neu, billig zu verkaufen **Weiskirchstraße 42, Hinterhaus, 3. Stock** hnt. 18546

Eine geübte **Friseurin** empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause per Monat 3 M. Bestellungen werden angenommen **Wakramstraße 7, Hinterhaus eine Stiege hoch.** 18465

Ein Kind wird von kinderlosen Leuten in gute Pflege genommen. Näheres in der **Exped. d. Bl.** 629

Ein Paar **schwarze Tauben** (Indianer Cyprianer) eingeflogen **Weiskirchstraße 8.** 755

## Immobilien, Kapitalien &c.

Ein gut rentables **Haus** mit Thorfahrt, Seitenbau, großem Hof und Garten ist unter guten Bedingungen zu verkaufen. **Näh. Feldstraße: 15.** 17578

## Immobilien-Geschäft.

**Landhäuser** verschiedener Größe, **Stadt- und Geschäftshäuser, Güter** &c. **Jos. Imand**, Weiskirchstraße 2. 216

## Zwei schön gelegene Villen

sind sehr preiswürdig zu verkaufen. Gef. Anfragen sub O. P. # befördert die **Expedition d. Bl.** 18068

Eine **Villa** in bester Lage, 12 Zimmer, 8 Mansarden und die nöthigen Wirtschaftsräume enthaltend, nebst Stallung, Remise und Garten, ist zu verkaufen. Anfragen unter A. R. 6 beliebe man in der **Expedition d. Bl.** abzugeben. 329

Ein vor zwei Jahren neu erbautes, dreißbüdiges **Haus** in freier Lage mit Garten ist für 13,300 Thaler zu verkaufen. Näheres in der **Expedition d. Bl.** 311

## Restauration

in einer der belebtesten Straßen zu verpachten. **Näh. Exp. 16778**

**20,000 Mark** auf erste Hypothek, doppelte Sicherheit, gesucht. Gef. Offerten unter O. V. 23 postlagernd hier. 673

## Solide Nachhypotheken und Kaufpreise

werden zu übernehmen gesucht. Näheres **Expedition.** 18409

## Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Personen, die sich anbieten:

Eine bürgerliche **Röchin**, die auch Hausarbeit übernimmt, sucht eine Stelle. Näheres **Kirchhofsgasse 8, Parterre.** 711

Eine gesunde **Amme** sucht eine Stelle. Näheres bei **Hebamme Klepper, Friedrichstraße 28.** 590

### Personen, die gesucht werden:

Ein in der **Küche** wohlverfahrendes **Mädchen**, das etwas Hausarbeit übernimmt, gut empfohlen ist, wird auf 1. März gesucht. Näheres in der **Expedition d. Bl.** 212

**Röderstraße 1** wird ein Dienstmädchen gesucht. 670

Ein braves, reinliches **Kindermädchen** wird sogleich gesucht. **Näh. Leberberg 2, 3. Stock.** 680

Eine **Herrschschafts-Röchin**, welche etwas Hausarbeit übernimmt, wird sogleich oder später gesucht **Wilhelmstraße 12.** 733

Ein braves **Mädchen** wird auf gleich gesucht. Näheres **Rheinstraße 29.** 766

## Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Gesuche:

Eine **Wohnung** von 6 bis 7 Zimmern, in guter Lage, Parterre oder Bel-Etage, zum 1. October zu mietzen gesucht. Adressen unter **W. W. 95** wolle man in der **Expedition d. Bl.** abgeben. 398

## Wohnungs-Gesuch.

Auf Ostern d. Js. oder später werden circa 4 heizbare Zimmer, Küche nebst allem Zubehör, ohne Möbel, Sonnenseite, in herrschaftlichem ruhigen Hause von 2 Deuten ohne Kinder gesucht. Offerten unter M. # 100 nebst Preis und Lage an die Expedition d. Bl. einzufenden. 725

### Angebote:

- Adelheidstraße 9, Stb., 2 möbl. Zimmer zu verm. 17344  
 Adlerstraße 33 ist eine kleine Parterre-Wohnung auf den 1. April zu vermieten. 17441  
 Bleichstraße 18 im 2. Stock ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 17575  
 Dambachthal 10 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension preiswürdig zu vermieten. 14740  
**Faulbrunnenstraße 3** ist ein möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. 18620  
 Geisbergstraße ist ein freundliches Logis, bestehend aus 3 heizbaren Zimmern, Küche mit Wasserleitung, 2 großen Mansarden und geräumigem Keller, auf 1. April zu verm. Näh. Exped. 18132  
**Geisbergstraße 18** ist eine heizbare Mansarde mit Bett auf gleich oder später zu vermieten. 2000  
 Hellmündstraße 21 eine gut möblierte Mansarde zu verm. 352  
 Hellmündstraße 25 ein möbl. Parterrezimmer zu verm. 723  
 Metzgergasse 8 ist der zweite Stock von 3 Zimmern, Küche, großer Mansarde und Holzstall zu verm. N. Langgasse 5. 16757  
 Oranienstraße 21 ein möbliertes Zimmer mit Kabinett zu vermieten. Näheres daselbst. 10957

## Parkstrasse 7

ist mit Mitbenutzung des 1/2 Morgen großen, schattigen Gartens eine möblierte Wohnung von 6 Wohnräumen, Veranda und den nöthigen Wirtschaftsräumen zu vermieten. 1789

Rheinstraße 19 sind möblierte Zimmer billig zu vermieten. 536  
**Steingasse 10** ist eine große Stube mit Keller auf gleich zu vermieten. 764

Steingasse 35 ist eine Dachstube sogleich zu vermieten. 702  
 Walramstraße 35 b ist der Parterre-Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Kammer, ferner eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Kammer, sowie eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche im 1. Stock zu vermieten. Näheres im Hause selbst bei A. Brandtscheid. 657

Wellrichstraße 31 im Hinterhaus, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 226

Wellrichstraße 44 sind zwei schöne, abgeschlossene Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April oder auch früher zu vermieten. 18357

Ein gut möbliertes Zimmer in schöner Lage ist zu verm. N. Exp. 741

## Möblierte Familien-Wohnungen

mit Küche oder Pension; einzelne Zimmer mit oder ohne Pension

**Leberberg 1, Sonnenbergerstraße.** 15746  
 Ein elegant möbliertes Zimmer (mit Piano) nebst anstoßendem Schlafzimmer zu vermieten Schillerplatz 2a. 18576

Ein möbliertes Zimmer mit Koff zu vermieten Feldstraße 8. 17048

Ein gut möbliertes Zimmer mit Klavier zu vermieten Schwalbacherstraße 35, Bel-Etage rechts. 17230

## Laden.

291

Der seit einer Reihe von Jahren von Herrn Feiseur C. Brühl innegehabte Laden ist vom 1. April 1878 ab anderweitig zu vermieten.

Salomon Herz,  
 Webergasse 1, „zum Ritter“.

Ein Keller, 15 Stüd haltend, gleich zu verm. Näh. Exp. 550  
 Arbeiter erhalten Kost und Logis Feldstraße 8, 1 Etage hoch. 223

Verd. und Verlag der v. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

Ein anständiges Mädchen erhält Schlafstelle Nerostraße 42, Stb. 780  
 Ein auch zwei ordentliche Mädchen erhalten billig Logis. Näheres Schachstraße 12, Parterre. 747

Zwei Schüler einer hiesigen höheren Lehranstalt finden in einer anständigen Familie vom 1. Januar an gute Pension. Näheres in der Expedition d. Bl. 15833

## Villa Gartenstraße 4b,

in der Nähe des Curhauses, Familienpension. 654



Versesen mit den heil. Sterbesacramenten und ergeben in den Willen Gottes, starb am 1. Februar Morgens 7 Uhr im Alter von 20 Jahren unser einziges, vielgeliebtes Kind,

## Maria Reiningger.

Die Beerdigung findet Sonntag den 3. Februar Nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause, Platterstraße 5, aus statt. Tiefgebeugt zeigen dies Verwandten, Freunden und Bekannten an

798

Die trauernden Eltern.

## Veriät

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 26. Januar bis 2. Februar 1878.

### I. Fruchtmarkt.

Weizen per 100 Kilogr. 21 Mt. 88 Pf. — 28 Mt. 44 Pf., Hafer per 100 Kilogr. 14 Mt. 20 Pf. — 15 Mt. 40 Pf., Stroh per 100 Kilogr. 4 Mt. — 4 Mt. 40 Pf., Heu per 100 Kilogr. 5 Mt. 80 Pf. — 6 Mt. 20 Pf.

### II. Viehmarkt.

Fette Ochsen, erste Qualität, per 100 Kilogr. 140 Mt. 58 Pf. — 144 Mt. — Pf., fette Ochsen, zweite Qualität, per 100 Kilogr. 138 Mt. 72 Pf. — 137 Mt. 14 Pf., fette Schweine per Kilogr. 1 Mt. 8 Pf. — 1 Mt. 16 Pf., fette Hammel per Kilogr. 1 Mt. — Pf. — 1 Mt. 88 Pf., Küder per Kilogr. 1 Mt. 20 Pf. — 1 Mt. 52 Pf.

### III. Viehwirtschaftsmarkt.

Kartoffeln per 100 Kilogr. 7 Mt. — Pf. — 9 Mt. — Pf., Butter per Kilogr. 2 Mt. 20 Pf. — 2 Mt. 40 Pf., Eier per 25 Stück 1 Mt. 70 Pf. — 2 Mt. 80 Pf., Gänse per 100 Stück 6 Mt. — Pf. — 8 Mt. 50 Pf., Fabrikthe per 100 Stück 4 Mt. — Pf. — 5 Mt. 50 Pf., Zwiebeln per 100 Kilogr. 11 Mt. — Pf. — 12 Mt. — Pf., Blumenkohl per Stück 25 Pf. — 50 Pf., Kopfsalat per Stück 8 Pf. — 4 Pf., Wirsing per Stück 8 Pf. — 10 Pf., Weikraut per Stück 8 Pf. — 12 Pf., Kohlrabi per Stück 25 Pf. — 40 Pf., gelbe Rüben per Kilogr. 10 Pf. — 12 Pf., weiße Rüben per Kilogr. 8 Pf. — 10 Pf., Kohlrabi (obererbia) per Stück 8 Pf. — 4 Pf., Kohlrabi per Kilogr. 8 Pf. — 10 Pf., Walnüsse per 100 Stück 80 Pf. — 40 Pf., Kastanien per Kilogr. 23 Pf. — 40 Pf., eine Gans 5 Mt. — Pf. — 7 Mt. — Pf., eine Taube 40 Pf. — 50 Pf., ein Hahn 1 Mt. 80 Pf. — 2 Mt. — Pf., ein Hahn 1 Mt. 70 Pf. — 2 Mt. — Pf., Kal per Kilogr. 2 Mt. — Pf. — 2 Mt. 40 Pf., Gicht per Kilogr. 1 Mt. 60 Pf. — 2 Mt. — Pf., Backfische per Kilogr. 40 Pf. — 50 Pf.

### IV. Brod und Mehl.

Gemischbrod per Kilogr. 48 Pf., Schwarzbrod (Langbrod) per 2 Kilogr. 54 Pf. — 59 Pf., Schwarzbrod (Rundbrod) per 2 Kilogr. 50 Pf. — 54 Pf., Weizbrod, a) ein Wasserwed per 40 Gramm 8 Pf., b) ein Rübchen per 30 Gramm 8 Pf., Weizenmehl: Vorkauf 1. Qual. per 100 Kilogr. 47 Mt. — 48 Mt., Vorkauf 2. Qual. per 100 Kilogr. 44 Mt. — 46 Mt., gewöhnliches (log. Weizenmehl) per 100 Kilogr. 35 Mt. — 44 Mt., Roggenmehl per 100 Kilogr. 28 Mt. — 32 Mt.

### V. Fleisch.

Ochsenfleisch von der Keule per Kilogr. 1 Mt. 40 Pf. — 1 Mt. 52 Pf., Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 1 Mt. 40 Pf. — — Mt. — Pf., Kuh- oder Rindfleisch 1 Mt. 12 Pf. — 1 Mt. 20 Pf., Schweinefleisch 1 Mt. 88 Pf., Kalbfleisch 1 Mt. 20 Pf. — 1 Mt. 52 Pf., Hammelfleisch 1 Mt. — Pf. — 1 Mt. 88 Pf., Schafffleisch 80 Pf. — 1 Mt. 80 Pf., Dörrfleisch 1 Mt. 60 Pf. — 1 Mt. 72 Pf., Solbratenfleisch 1 Mt. 88 Pf., Schinken 1 Mt. 80 Pf. — 2 Mt., Speck (geräuchert) 1 Mt. 72 Pf. — 1 Mt. 80 Pf., Schweineschmalz 1 Mt. 72 Pf. — 1 Mt. 80 Pf., Nierenfett 1 Mt. — Pf., Schwanenmaggen (frisch) 1 Mt. 60 Pf., Schwanenmaggen (geräuchert) 1 Mt. 80 Pf. — 1 Mt. 84 Pf., Bratwurst 1 Mt. 60 Pf., Fleischwurst 1 Mt. 88 Pf. — 1 Mt. 60 Pf., Leber- und Blutwurst (frisch) 96 Pf., Leber- und Blutwurst (geräuchert) 1 Mt. 80 Pf. — 1 Mt. 84 Pf.

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 30.

Dienstag den 5. Februar

1878.

## Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des Wilhelm Rink zu Biersfeld rechtskräftig der Concurs erkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf **Mittwoch den 27. Februar Vormittags 9 Uhr** an Gerichtsstelle, Zimmer No. 31, unter dem Rechtsnachtheil des ohne Bekanntmachung eines Präclisiv-Bescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt. Wiesbaden, den 26. Januar 1878.

Königl. Amtsgericht VI.  
Otto.

230



## Heute

und die folgenden Tage, jedesmal Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend:

## Grosse Versteigerung

von  
Kurz-, Woll-, Weiß-, Fuß- und  
Mode-Waaren  
im

Auctionslokale Friedrichstrasse 6.

Der Auctionator:  
**Ferd. Müller.**

425

## Bekanntmachung.

Heute Dienstag den 5. Februar Vormittags 11 Uhr läßt Herr Carl Christmann an seinem Keller der evangelischen Hauptkirche dahier **20 eichene Diele** (für Glaser geeignet) und **1000 Wasserkrüge** öffentlich versteigern.

**Marx & Reinemer,**  
Auctionatoren.

431

## Letzte Sendung.

Alberts-Bereins-Lotterie-Loose

(Ziehung 11. Febr. u. folg. Tage)

à 5 Mark zu haben bei **W. Speth,** Expeditor, Langgasse 27.

## Zur Mainzer Bierhalle.

Heute Abend Leberklöss und Sauerkraut.

929

**Ph. Graumann.**

## Lokal-Gewerbeverein.

Heute Dienstag Abends 8 1/2 Uhr: **Zusammenkunft** der Mitglieder im **Hotel Weins.** Besprechung über die Errichtung gewerblicher Hilfsklassen. **Der Vorstand.** 219

## Männer-Gesangverein.

Heute Abend: **Probe.**

86

## Wiesbadener Musik-Verein

beabsichtigt **Samstag den 9. d. Mts.** Abends 8 Uhr im **Saalbau Schirmer** ein **Concert** mit darauffolgendem **Tanzkränzchen** zu veranstalten.

Es ladet hierzu ergebenst ein **Der Vorstand.** Karten hierzu sind **nur am Abend** des vorbezeichneten Tages von 7 Uhr ab an der Cassé zu haben. (Preis 1 M. incl. Damen.) P. S. Der Vorstand beehret sich außerdem noch anzuzeigen, daß dem Verein auch unactive Mitglieder beitreten können. 959

Schwarze

## Cachmire-Reste,

3-10 Meter haltend, darunter eine grosse Anzahl in den feinsten Qualitäten, werden **ausserordentlich billig** abgegeben.

**Gebrüder Rosenthal,**

415

Langgasse 39.

## Zur Nachricht.

Nachdem ich mich wieder soweit eingerichtet habe, um allen Anforderungen in der **Kunst-Drehslererei** zu entsprechen, bringe ich dies zur Kenntniß des verehrlichen Publikums, mit der Bitte, Aufträge und Reparaturen gef. in meiner Wohnung **Tannusstrasse 10, 2 Treppen hoch,** abgeben zu wollen.

946

**Jean Geismar.**

**C. Langer,** Klavierstimmer und -Reparateur, wohnt **Schwalbacherstrasse 45.** 944

## Zu verkaufen

einige **Gesellschafts-Kleider,** ein schwarzer **Spitzen-Neberwurf,** sowie eine **Strassen-Toilette,** Alles noch gut. Näh. Parkstrasse 2 im Seitenbau. 930

**Notizen.**

Heute Dienstag den 5. Februar, Vormittags 9<sup>1/2</sup> Uhr:  
 Versteigerung von Kurz, Woll, Weiß, Kuh- und Robowaren, in dem  
 Auktionslokale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)  
 Vormittags 10 Uhr:  
 Holzversteigerung in dem fiskalischen Walddistrikt Brucher in der Oberförsterei  
 Rumbach. Versammlung der Käufer bei Holzstoß No. 1. (S. Tgl. 24.)  
 Holzversteigerung in den fiskalischen Walddistrikten 52b und 53b (Winterbuch)  
 im Schutzbezirk Weidenstadt. (S. Tgl. 28.)  
 Vormittags 11 Uhr:  
 Versteigerung von 20 eichenen Dielen und 1000 Wasserkrügen, an dem  
 Keller des Herrn S. Christmann an der evangelischen Kirche. (S. h. Bl.)  
 Nachmittags 3 Uhr:  
 Ader-Versteigerung der Erben der Christian Heinrich Pflug Eheleute von  
 hier, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5. (S. Tgl. 29.)



**Neue Fischhalle,**  
 Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Frisch eingetroffen: Sehr schöne **Edmonder Schellfische**  
 und **Cablau**, sehr frische **Seezungen** (Soles), ferner sind  
 frisch eingetroffen: Rheinsalaz, Steinbutt, Zander, Fische, Badinge  
 u. s. w. **F. C. Hench, Hoflieferant. 429**

**Pfandleih-Anstalt Kaiser,**  
**3 Michelsberg 3,**

leiht Geld auf Gold, Silber, Uhren, Möbel und alle Werthgegen-  
 stände zu billigen Zinsen. Beträge von 100 Mark bis 3000 Mark  
 werden extra vereinbart. 6

**Privat-Leihanstalt resp. Rückkaufs-Geschäft**  
 von **Wilhelm Münz**

• leiht Geld auf Gold, Silber, Uhren, Kleidungsstücke und Weiszeug  
 13 Metzgergasse 13. 4

**August Rohr, Steingasse 13,**

empfiehlt sich im **Privat-Schlachten.** 18275

**An- und Verkauf** von Herren- und Damenkleidern,  
 Betten, Möbel u. c. bei **S. Sulzberger, Kirchhofgasse 6.** 18786

Frische **Land-Butter** und **Stier**, sowie alle **Gemüse** bei  
 billigen Preisen stets zu haben **Quirstraße 2** 17717

Unterschiedene empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer  
 dem Hause. **Lina Löfler, Steingasse 5.** 188

Metzgergasse 3, 1 Stiege hoch, werden **Handschuhe ge-**  
**waschen und schön schwarz gefärbt.** 18730

**Wasche zum Waschen und Bügeln** wird angenommen  
 und schnell befordert. Näheres **Michelsberg 9a 2 St. 5.** 925

Es wird ein gebrauchter, sich noch in gutem Zustande befindlicher  
**Kochherd** nach Kalibrenner'schem System zu kaufen gesucht.  
 Näheres in der Expedition d. Bl. 758

**Herrenkleider** werden in eigener Ausstattung nach Maß  
 angefertigt, getragen aufgearbeitet, modernisiert und gereinigt, Mode  
 und Paletots für 10 Mark angewandt bei **Fr. Winter, Langg. 13.**

Ein großer, weitläufiger **Kleiderkasten**, Beistelle m. Sp. ung-  
 rahme, Waehrschiff und Stühle sind zu verkaufen **Elisabethenstraße 6**  
 im Seitenbau. 457

Die Führung der Bucher eines kleineren Geschäfts, eventuell schrift-  
 liche Aechtheit je nach Art wird zu übernehmen gesucht. **N. C. 953**

**Betheiligungs-Gesuch.**

Ein solider Kaufmann würde sich mit 10—12000 Mark an  
 irgend e. sol. Geschäft beth. Offerten **B. 500** postl. Wiesbaden, 943

Die junge Dame der Frau **Gasin** wird ersucht, Behufs Abschluss  
 des **Mahagoni-Möbel-Ankaufs** gefälligst in ihr bekannter  
 Wohnung und Straße vorzusprechen. 916

Gerichtlich garantirt den lieben Eltern zu ihrer begehnten  
 goldenen Hochzeit ihre Entschieden **L. & J. Dammerschmidt.**

**Verloren, vertauscht und gefunden**

Am 3. Februar Abends ist auf dem Wege  
 vom Adler bis zur Königl. Polizei-Direction ein  
**großer Pelzkragen von Herz** verloren  
 worden. Abzugeben im **Hotel Adler** gegen  
**30 Mark Belohnung.**

Ein **goldener Ohrring** mit diam. Stein verloren.  
 Belohnung abzugeben **Steingasse 15** im Leben.

**20 Mark Belohnung**

dem Wiederbringer der **goldenen Damenuhr** mit **Haar-**  
**Kette**, welche am vorigen Mittwoch zwischen Schierstein und  
 Bi. brich verloren wurde. Näh. in der Exped. d. Bl.

**Immobilien, Kapitalien &c.**

Die **Villa Mainzerstraße 29** ist aus freier Hand zu ver-  
 kaufen, mit oder ohne Möbel. Ansicht von 10—4 Uhr. Daselbst  
 ist auch ein neuer, feiner **Regulir-Ofen** zu verkaufen.

Zu verkaufen ganz in der Nähe der Eisenbahn ein **städtege-**  
**elegant eingerichtetes Haus** durch den Agenten **Stern**  
**Mauergasse 13, 1 Stiege.**

**2500 Mark** sind gegen gerichtliche doppelte Sicherheit auszu-  
 leihen. Näheres in der Expedition d. Bl.

**Kapitalien** in jeder beliebigen Höhe sind auf erste und zweite  
 Hypothek auszuleihen; auch werden Eigenthumsvorbehalte von  
 Häusern und Gütern in Cession gegen billige Berechnung gekauft  
 sofortiger Auszahlung. Näh. bei **A. Becker, Kirchgasse 12.** 90  
 (Wartung in der Exped.)

**Dienst und Arbeit.**

**Personen, die sich anbieten:**

Ein **Nähmädchen** sucht noch einige Tage zu besetzen. Näheres  
**Häfnergasse 9, 2 Stiegen hoch.**

Eine **reint., unabh. Frau** übernimmt alle Arbeiten. **N. Faulbrunnstraße 8.**

Eine **tüchtige, kinderlose Frau** sucht dauernde Monatsstelle. Näh.  
**Castellstraße 10** im Hinterhaus. 1853

Ein **Mädchen** sucht Monatsstelle oder Beschäftigung im Waschen  
 und Putzen. Näheres **Ellenbogengasse 6.**

Eine **anständige Person** wünscht **Wasshülle-** oder Monatsstelle.  
 Näheres durch **Frau Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 958

Ein **Mädchen**, welches sein bürgerlich tochen kann und etwaa  
 Hausarbeit verrichtet, sucht baldigst Stelle, ebenso ein gebildetes  
**Hausmädchen** d. **Frau Prob. Ebert Wwe., Hochstraße 4.**

Eine **anständige Person** wünscht Stelle als **erstes Zimmer-**  
**mädchen** oder zu einem einzelnen Herrn. Näh. **Schwabacher-**  
**straße 27, Hinterhaus, Parterre rechts.** 968

Ein **anständiges Mädchen**, welches nähen, bügeln, fristren und  
 serviren kann, sucht eine passende Stelle. Näheres **Jahnstraße 3**  
 Dachwohnung. 984

Eine in den besten Jahren stehende **Frau (Wittve)** sucht Stelle  
 als Haushälterin, am liebsten bei einem älteren Herrn oder Dom-  
 näheres in der Exped. 944

**Herrenschaften** erhalten stets gutes Dienstpersonal jeder Branche  
 durch **A. Elchhorn, Faulbrunnstraße 3.** 973

**Mehrere Mädchen** von auswärts suchen **sosort**  
**Stellen** durch **Frau Stern, Mauergasse 13.** 971

**Nicht brave, arbeitame Mädchen** von auswärts mit guten Zeugn-  
 nissen suchen Stellen durch **Frau Birek, II. Webergasse 5.** 988

Ein **anständiges, gelehrtes Mädchen**, welches mehrere Jahre Haus-  
 halt und Geschäft selbstständig führte und Liebe zu Kindern hat,  
 sucht ähnliche Stelle, entweder hier oder nach auswärts. Gefälligst  
 Adressen unter No. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 888

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle, am liebsten zu Ri. dera  
leichter Hausarbeit. Näh. Friedrichstraße 23, Hinterhaus. 908  
Ein fleißiges Mädchen, das die bürgerliche Küche versteht, sucht  
am 15. Februar eine Stelle bei einer kleinen Familie. Näheres  
Friedrichstraße 34, 2 Stiegen hoch rechts. 905

Ein anständ. Mädchen sucht Stelle als bürgerliche Köchin; auch  
übernimmt dieselbe etwas Hausarbeit. Näh. Karstraße 6. Dib., 1 Tr.  
Ein zuverlässiges, fleißiges Mädchen sucht einen Dienst bei einer  
kleinen Familie. Gute Zeugnisse. Eintritt sofort. Näheres zu  
Herrn Schachtstraße 8 im Hinterhaus. 906

Ein anständiges Mädchen sucht eine Stelle auf 12. Februar.  
Näheres große Burgstraße 3. 915

Ein anständiges, mit zwei- und dreijährigen Zeugnissen versehenes  
Mädchen, welches nähen, häkeln, serviren und selbstständig kochen  
kann, sucht Stelle. Näheres Nauergasse 7, zwei Stiegen hoch, bei  
Frau Sauer. 923

Ein gut empfohlener Hausbursche sucht Stelle als Ausläufer in  
einem Geschäft hier oder auswärts durch **Ritter, untere  
Webergasse 13.** 941

Ein zuverlässiger, junger Mann sucht Stelle als Hausbursche  
oder Ausläufer. Näh. Bahnhofstraße 11a. 956

Ein junger Mann, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen,  
sucht Stelle als Volontair. Näheres Expedition. 903

**Personen, die gesucht werden:**

Monatmädchen gesucht Beltrichstraße 4, Bel-Stage. 16762  
Ein Mädchen zu häuslichen Arbeiten gesucht Taunusstraße 9,  
2 Treppen hoch rechts. 919

Ein gewandtes Hausmädchen mit guten Zeugnissen zum 15. Februar  
gesucht. Näheres Frankfurterstraße 3, Vormittags von 9—11 Uhr.  
Gesucht zum baldig n. Eintritt ein tüchtiges, solides Mädchen mit  
guten Zeugnissen, welches gut kochen und Hausarbeit verrichten  
kann. Lohn monatlich 25 Mark. Näheres Taunusstraße 45,  
Bel-Stage. 920

Ein junges Mädchen vom Lande in eine kleine Haushaltung  
gesucht Lehrstraße 25, 1 Treppe hoch. 924

ein Hausbaldlerin, 1 Hotelsköchin, 1 feineres  
Zimmermädchen, sowie einfach Mädchen. Näh.  
durch Frau Wintermeyer, **Häufergasse 15.** 957

Ein ordentliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird  
auf gleich gesucht 3 ngasse 18. 950

**Beizöchin** gegen 30 Mark per Monat nach außerhalb gesucht  
durch **Ritter's Bureau, untere Webergasse 13.** 955

**Gesucht:** Eine gut empfohlene, perfekte Kammerjungfer,  
ein f. Stubnmädchen, welches gut nähen kann  
und französisch spricht, tüchtige, perfekte Hotel-Köchinnen für Anfangs  
und Mitte April, feinsürgerliche Köchinnen, Hausmädchen, die nähen,  
häkeln und serviren können, Hotel-Zimmermädchen für später, ein  
gelegtes Kindermädchen, ein Mädchen für allein zu einer Dame, sowie  
Küchenmädchen gegen hohen Lohn d. **Ritter, untere Webergasse 13.**

**Gesucht sogleich:** 1 feines Hausmädchen, 1 braves Dienstmädchen,  
sowie 1 kräftiger Hausbursche mit guten Zeugnissen durch  
**A. Elchhorn, Faulbrunnenstraße 3.** 976

Eine erfahrene Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt, wird  
auf 15. Februar gesucht Adolphsallee 14, Bel-Stage. 954

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen wird zu zwei  
Kindern gesucht. Näh. Rheinstraße 22, 1. St., d. 9—11 u. d. 1—3. 987

Ein zuverlässiges Dienstmädchen gesucht Kirchstraße 6.  
Gesucht nach auswärts eine **gut empfohlene Herr-  
schaftsköchin.** Näh. Kapellenstraße 2, Parterre. 939

**Gesucht:** 10 feinsürgerliche Köchinnen, Mädchen für allein,  
2 Kammerjungfern, 4 feinere Hausmädchen, 2 gute Herrschafts-  
Köchinnen, 2 feine Zimmermädchen, w. von das eine französisch  
spricht, durch Frau **Birek, kleine Webergasse 5.** 968

Ein braves, fleißiges Mädchen auf gleich für den ganzen Tag  
gesucht Dambachhof 11b, Parterre. 913

Ein braver Junge kann die Bäderei erlernen. Näheres in der  
Expedition d. Bl. 890

Ein zuverlässiger **Schweizer** gegen hohen Lohn alsbald gesucht.  
**Rath'sche Milchur-Anstalt.** 886

Ein Buchbindergehülfe kann für einige Tage gegen gute Bezahl-  
ung Beschäftigung finden. Näheres in der Expedition d. Bl. 887  
(Fortsetzung in der Beilage.)

**Wohnungs-Anzeigen.**

**Gesuche:**

Zum 1. Juli suchen 3 ältere, sehr ruhige Personen ohne Kinder  
eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, nahe der  
Rhein- oder Schwalbacherstraße, auf längere Zeit. Gef. Adressen  
nebst Preisangabe unter W. Z. 807 in der Exped. d. Bl. erb. 917  
Möblierte Wohnung von 5—6 Zimmern, mit Kücheneinrichtung  
oder Pension, Stallung und Gartennutzung gesucht. Offerten mit  
Preisangabe unter T. Z. 8781 nimmt die Exped. entgegen. 896

Eine Dame sucht zum 1. April 2—3 unmöblierte Zimmer mit  
Küche und Zubehör in einem ruhigen Hause. Offerten mit Preis-  
angabe unter H. H. 1 beliebe man bei der Expedition d. Bl.  
abzugeben. 952

**Angebote:**

Adelshaldstraße 26 ist die Frontspitze zu vermieten. 960  
Ablerstraße 88 ist ein kleines Dachlogis zu vermieten. 811  
Bleichstraße 13, Bel Stage, ist ein gutes Zimmer zu verm. 912  
Frankenstraße 7, Hinterh., ist ein kleines Logis zu verm. 893

**Heleneustrasse 18a** ist eine kleine Mansard-Wohnung  
auf 1. April zu vermieten. 891

Hermannstraße 12 ist der 1. Stock mit 4 Zimmern nebst  
Laden und eine Frontspitze von 3 Zimmern nebst Zubehör zu  
vermieten. Näheres bei C. Rieger & Co. 926

Moritzstraße 24 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 927  
Moritzstraße 34, Hinterhaus, ist eine abgeschlossene Wohnung  
von 3 Zimmern mit oder ohne Werkstätte auf gleich oder den  
1. April zu vermieten. 888

Moritzstraße 44 ist die Frontspitz-Wohnung auf den 1. April  
zu vermieten. 951

Neugasse 22 ist im Vorderhaus ein Logis zu vermieten. 885  
Nicolassstraße 9 ist die Parterre-Wohnung sogleich und der  
2. Stock (Bel Stage) zum 1. April zu vermieten. Näh. Nicolas-  
straße 5, Parterre. 948

Römerberg 6, Parterre, ein H. Zimmer mit Küche zu verm. 947

Schwalbacherstraße 17 ist die Bel-Stage, bestehend aus  
9 Piecen, Salon mit Klor. G. S. und Boffereinrichtung  
und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 859

Schwalbacherstraße 33 sind im Hinterhaus mehrere Woh-  
nungen, sowie eine **große Werkstätte** zu vermieten. 955  
Stiftstraße 12 sind mehrere Wohnungen zu vermieten. Näh.  
nur im Vorderhaus. 879

Walramstraße 19 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zu-  
behör auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden. 914

Webergasse 47 ist ein kleines Logis auf gleich zu verm. 961  
Eine zusammenhängende, möblierte Wohnung von circa 10 Zim-  
mern in bester Gegend ganz oder getheilt sofort zu vermieten.  
Näheres in der Expedition d. Bl. 949

**Läden zu vermieten.**

Die von dem Herrn Gärtner Köhrig und dem Herrn Borjellom-  
maler Hasterl seither benutzten Läden mit Wohnungen in dem  
Guckel'schen Hause kleine Burgstraße 1 sind vom 1. April  
d. J. an anderweit zu vermieten. Näheres Louisenstraße 13 im  
oberen Laden. 895

**Nein Laden Langgasse 8d ist vom 1. April  
bis 1. September 1878 zu vermieten.**

**Philipp Engel.** 935  
**Werkstätte,** groß und hell, nebst Wohnung mit Glasabschluss,  
1 St. d., von 3 Zimmern, Näh.; Manfarde und Keller sofort  
oder auf 1. April zu vermieten Schulgasse 4. 900

1 Arbeiter erhält Kost u. Logis Ellenbogengasse 8, Kleidergeschft. 933  
(Fortsetzung in der Beilage.)

# 2000 Stück

gestickte Streifen und Einsätze in jeder Breite empfehle zu noch nie dagewesenen billigen Preisen.

Gleichzeitig mache noch darauf aufmerksam, daß hierbei sich circa 300 Stück befinden, welche sich hauptsächlich für Wäsche eignen, wovon das Stück, 9 Meter haltend, zu Mark 1.25 (gewöhnlicher Preis Mark 3) abgebe.

**S. Süß, vormals J. B. Mayer,**  
Langgasse 38, am Kranzplatz.

70

## van Houten's reiner Cacao.

Den zahlreichen Consumenten dieses beliebten Genussmittels, welche durch die in letzterer Zeit gegen dasselbe so geflissentlich verbreiteten Gerüchte mehr oder weniger beunruhigt wurden, diene zur Nachricht, daß seitens hiesiger Kreise Gemische Analysen des Fabrikats durch Fach Autoritäten bewirkt und durch deren Resultat die vollständige Grundlosigkeit der gemachten Vorwürfe wissenschaftlich festgestellt worden ist.

Sowohl Herr Geh. Hofrath Professor **Dr. R. Fresenius** dahier als auch Herr **Dr. Fr. L. Sonnenschein**, Professor an der Königl. Universität und vereidigter Sachverständiger bei den Königl. Gerichten in Berlin, constatiren zwar einen Aschengehalt von 8,56 resp. 8,55 Procent, erklären aber nach Untersuchung der Asche selbst übereinstimmend, daß der um circa 3 Procent überschießende Gehalt anorganischer Salze nicht in betrügerischer Absicht des Fälschers, sondern lediglich zur Erleichterung bei der Präparation des Cacao-Bohnen von den Fabrikanten zugelegt sei und deshalb das Pulver

### keineswegs gesundheitsschädliche Stoffe

enthalte.

Die genauen Analysen sind bei den unterzeichneten Händlern des Artikels einzusehen und wird derselbe verkauft das 1/2 Pfund à Mark 3.20 Pf., das 1/4 Pfund à Mark 1.80 Pf., das 1/8 Pfund à Mark 1.10 Pf.

**Carl Acker.**  
**August Engel.**  
**Eduard Krah.**  
**A. Schirg.**  
**F. Strasburger.**  
**H. J. Viehoever.**

Wiesbaden, den 3. Februar 1878.

### Frisches Hirschfleisch

bei **Joh. Geyer, Hoflieferant,**  
964 3 Marktplatz 3.

#### Frisches

### Hirschfleisch & Wildschwein

empfiehlt **C. Schnelder, Wildhandlung,**  
966 Gde der Bahnhof- & Louisenstraße 16.

**Langgasse 53** sind die **Möbel** von vollständig eingerichteten Zimmern preiswürdig zu verkaufen. Näh. bei **H. Hassler, Bel-Etage,** von 2-4 Uhr Nachmittags. 697

### Nächsten Montag

Beginn der

### Ziehung der Albert-Lotterie.

Haupttreffer 30,000 Mark.

Loose à 5 Mk. zu haben bei

**J. Dillmann,** Buchhandlung, Marktstraße 36;  
**W. Hillesheim,** Papierhandlung, Marktstraße 24;  
**J. Wehrheim,** Hutgeschäft, Langgasse 8;  
**Aug. Winter,** Drechsler, Kirchgasse 31, Ecke d. Mauritiusplatzes  
sowie **Schulgasse 1,** Laden rechts. 213

Nichtblühende **Frühlkartoffeln, Rosenkartoffeln, Dillkartoffeln,** sowie **Gersten- und Weizenstroh** empfiehlt preiswürdig **J. Schmidt,** Moritzstraße 5. 943

Weißberggrube 9 werden **Kohr- u. Strohkübel** geflochten. 923

Eine große **Dierpression** wird zu laufen gesucht. R. G. 871

## Mein leinene Taschentücher

per 1/2 Dutzend von 1 Mark 25 Pf. an.

**Damenhemden** von bestem Dowlas per Stück von 2 M. 20 Pf. an, **Damen-Beinkleider** von 1 M. 40 Pf. an, **Negligéjacken** von 1 M. 75 Pf. an, **weisse Damenröcke** von 1 M. 75 Pf. an, **Damenschürzen** von waschbarem Wiener Leinen 70 Pf., **grosse Wirthschaftsschürzen** 1 M., **Moiréschürzen** für Damen von 1 M. 25 Pf. an, **Kinderschürzen** in reichhaltiger Auswahl von 40 Pf. an, **Kinderhemden** von 50 Pf. an, **Kinderhosen** mit Besatz von 1 M. an, **englische Tüllschoner** von 20 Pf. an, **gehäkelte Schoner** von 50 Pf. an, **gehäkelte Kommodedecken** von 1 M. 40 Pf. an, **gehäkelte Tischdecken** von 3 M. an, **rein wollene Tischdecken** von 2 M. 50 Pf. an, **rein leinene Handtücher** per 1/2 Duzend von 4 M. an, **leinene Tischtücher** von 1 M. 75 Pf. an, **leinene Servietten** per 1/2 Duzend von 2 M. 75 Pf. an, **Mullgardinen** per Fenster à 5 1/2 Meter von 2 M. 20 Pf. an, **Zwirngardinen** per Fenster à 5 1/2 Meter von 4 M. an, **Bindeshlipse** von 20 Pf. an, **Herren-Cravatten** mit Mechanik von 90 Pf. an, **Strumpf- und Tricotwaaren** in großer Auswahl.

**Filzröcke** für Damen von 4 M. an, **Corsets** von 1 M. an bis zu den besten **Panzer-Corsets** à 4 M. 50 Pf. an, **Herren-Oberhemden** mit dreifach leinener Brust von 3 M. 50 Pf. an (nach Maß werden Hemden in allen Qualitäten angefertigt), **Manschetten** von 25 Pf. an, **Damenkragen** neuerer Façons von 40 Pf. an, **Waffel-Bettdecken** von 2 M. 50 Pf. an. — **Feste Preise.** — **Preisbücher** auf Verlangen gratis.

## Filiale des Ersten Deutschen Consum-Geschäfts,

35 Langgasse 35, vis-à-vis dem „Hotel Adler“.

Julius Fenchel.

814

### Einfache Buchführung

in 20 Stunden,

### einfache und doppelte Buchführung

in 30 Stunden

kann Jedermann ohne Vorkenntnisse bei Anwendung des erforderlichen Fleisses in meinen Lehrkursen erlernen.

Anmeldungen zu diesen, sowie zu Unterrichtsstunden in **kaufmännischem Rechnen, Wechselkunde, Handelsrecht, französischer, englischer und italienischer Sprache, Correspondenz** u. s. w. werden jederzeit entgegengenommen.

**Jacob J. Speyer,**

Buchhalter und Lehrer der Handelswissenschaften,  
Grabenstrasse 2.

902

### Anzeige!

Um vorgekommenen Zerwürfen vorzubeugen, theilen wir hiermit ganz ergebenst mit, daß wir unser **Güterbestatter-Geschäft** nach wie vor weiterführen werden. Indem wir bitten, das unserem vorstehenden Herrn **Ph. Ant. Spless** geschenkte Vertrauen uns auch für die Folge zu bewahren, zeichnen

Hochachtungsvoll

**Ruppert & Spiess.**

Wiesbaden, den 4. Februar 1878. 910

**Prima Schmalz per Pfd. 75 Pf.,** 18718

**ditto, rein ausgelassenes, per Pfd. 80 Pf.,**

**Frankfurter Bratwürstchen p. St. 17 & 15 Pf.**

empfehlen **L. Behrens, Langgasse 5.**

**Honig,** reine, körnige Waare, per Pfd. 60 Pf. bei **Jean Haub, Mühlgasse. 18553**

Frisch eingetroffen bei **Magarethe Wolff, Ellenbogengasse 2:**

**Kieler Sprotten,**

**Speckflundern.** 894

Ein **Flügel** von Ziegler in Leipzig zu verkaufen. Preis 450 Mark. Näheres Expedition. 888

Eine schöne **Kommode** billig zu verk. Wellgüßtrake 14. 892

Ein fast neuer **Regulir-Fallosen** ist abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 861

### Schiersteiner Konferenz.

**Mittwoch den 6. Februar:** Schule und religiöse Bildung mit besonderer Beziehung auf die Volksschule, Tübingen, aufgestellt von Herrn Hauptlehrer Wickel in Wiesbaden. 282

### Verein für Naturkunde.

Der Vortrag des Herrn Professor **Dr. Neubauer** findet erst **Mittwoch den 13. Februar** statt.

906

Der Vorstand.

### Kaufmännischer Verein.

Samstag den 23. Februar e.:

**B A L L** 297

in den

Räumen des „Hotel Victoria“.

### Frankfurter Pferdemarkt-Loose à 3 Mk.

(Ziehung 3. April) sind angekommen.

2000

**W. Speth, Langgasse 27.**

Die **Säfuerei** von **W. P. Mayer II.** in **Bierstadt** empfiehlt ihr großes Lager in **Ramin-, Wasserleitungs- und Drainage-Röhren.** Dieselben können in jedem Quantum bezogen werden. 880

Zwei **Säfuere**, Schreiberarbeiter, finden daselbst dauernde Arbeit. Ein **neuer Backsteinofen**, sowie **Geräthungen** sind billig zu haben bei **Ferdinand Bernhard,** Hochstraße 15. 757

80,000 Stück gut gebrannte **Backsteine** in der Nähe des Handels zu verkaufen. Näheres Expedition. 882

Zu verkaufen 1 **Kommode,** 1 **Glasaufsatz,** 1 **Staubuhr,** 1 **Blattosen,** **Schürzenjuppen** und **Stiefel** Behrstraße 1. 899

Wegen Abreise sind verschiedene **Möbel** zu verkaufen. Michelsberg 32, 2 Treppen hoch. 878

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.  
 Die permanente Kurhaus-Ausstellung in den „vier Jahreszeiten“ (Eingang im Hinterbau) ist täglich von Vormittags 10 bis Nachmittags 4 Uhr geöffnet.  
**Maltschule Marie Heine**, Bebergasse 9, Vormittags von 9—1 Uhr. 16768  
 Heute Dienstag den 5. Februar.  
 Mädchen-Beiznenschule. Nachmittags von 2—4 Uhr: Unterricht.  
 Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 4—9 Uhr: Unterricht im Hause Schwalbacherstraße 17, Hinterbau.  
 Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.  
 Gewerbliche Ahrnschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Markt.  
 Lokal-Gewerbeverein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft der Mitglieder im „Hotel Weins“.  
 Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Ringenturnen der activen Mitglieder.  
 Männer-Gesangverein. Abends: Probe.  
 Männergesangverein „Liedertafel“. Abends 9 Uhr: Probe.  
 Königliche Schauspiele. 29. Vorstellung (90. Vorstellung im Abonnement). „Figaro's Hochzeit“. Komische Oper in 4 Akten. Musik von W. A. Mozart.

Silwagen.

Abgang: Morgens 9 Uhr nach Schwalbach und Bahnhöfen; Abends 6 Uhr nach Schwalbach und Wehen. Ankunft: Morgens 8 Uhr 25 Min. von Wehen, Morgens 8 Uhr 35 Min. von Schwalbach; Abends 5 Uhr 5 Min. von Bahnhöfen und Schwalbach.

Frankfurt, 2. Februar 1878.

| Gold-Course.        |                  | Wechsel-Course.           |                   |
|---------------------|------------------|---------------------------|-------------------|
| Holl. 10 fl.-Stücke | 16 Km. 65 Pf. 5. | Konstantinopel            | 168.60 B. 25 G.   |
| Dulaten             | 9 " 50—55 Pf.    | London                    | 20.895 B. 350 G.  |
| 20 Franc.-Stücke    | 18 " 18—22 "     | Paris                     | 81.15 B. 80.95 G. |
| Souvereigns         | 20 " 80—85 "     | Wien                      | 171.40 B. 171 G.  |
| Imperialss          | 16 " 65—70 "     | Frankfurter Bank-Discount | 4.                |
| Dollars in Gold     | 4 " 16—19 "      | Reichsbank-Discount       | 4.                |

Locales und Provinziales.

Strassammer vom 4. Febr. Die Dienstmagd Marie Sophie Gerst aus Großstadt ist geständig, während sie hier in Dienst stand, am 1. Januar d. J. ein Paar ihrer Herrschaft gehörigen goldenen Hemden-Indischen gestohlen zu haben. Das Urtheil lautet auf 3 Monate Gefängnis. — Im Juni v. J. hatte der Ludwig Heß aus Waldorf sein in Bierstadt gelegenes Haus an den Bäcker Georg Pfaff aus Saud verkauft. Käufer und Verkäufer jedoch bald in Streitigkeiten und als am Abend des 7. October v. J. Heß nach Hause kam, sah er dem Pfaff mit einem kantigen Instrument auf den Kopf, das eine Wunde entstand. Dafür hat Heß 2 Monate Gefängnis zu verbüßen. Weiter ist dessen Sohn Wilhelm angeklagt, dem Bäcker Pfaff 4 bis 5 Fenserscheiben durch Steinwürfe demolirt zu haben. Wegen Sachbeschädigung wird derselbe zu einem Tag Gefängnis verurtheilt. — Der Zimmermann F. Böller von Dred nahm sich beschuldigt, am Abend des 14. December v. J. den Schriftfeger Ludwig Schneider in der Goldgasse dahier durch einen Messerstich verwundet zu haben. Der Verletzte ist trotz ordnungsmäßiger Heilung ausgeblieben und beschließt das Gericht, die Sache zu vertagen, den Schneider in eine Gefängnisstrafe von 5 Mark zu verurtheilen und denselben zu dem demnächstigen Termine vorführen zu lassen. — Der Metzger Johann Geier aus Fintben, dormalen in Egerstein, hat trotz der angeordneten Viehsperre und ohne einen Erlaubnißschein besessen zu haben, am 5. November v. J. eine Kuh von Frauenstein nach Egerstein verbracht. Der Angeklagte wird zu einer Woche Gefängnis verurtheilt. — Dem Colporteur Friedrich Kuppert aus Scharstadt war als Mitglied von dem Arbeiterverein „Germania“ dahier eine Trommel übergeben worden, die er bei dem Tröbner Sulzberger für 5 Mark verpfändete. Der Angeklagte wird wegen Unterschlagung zu 3 Tagen Gefängnis verurtheilt. — Der Brunnenaufseher Johann Schilo aus Oberseifers, welcher das Gelände seines Nachbarn, des Schieferdeckers Conrad Bader, vorsätzlich und widerrechtlich zerstört, wird in eine Geldstrafe von 100 Mark verurtheilt, im Nichtzahlungsfalle treten für je 5 Mark ein Tag Gefängnis. — Im Monat Juni v. J. entwendete der Tagelöhner Johann Hillbrand aus Fulda dem Fuhrmann Beder in Biebrich eine Sense, dem Ludwig Bogelsberger eine Mistgabel, dem Joseph Schmidt einen Drehschlegel und dem Heinrich Beil in Wobbach eine Art. Der Angeklagte ist geständig und wird er zu 2 Monaten Gefängnis verurtheilt. — Die Straßsängenen Auguste Winter von Dornmühl — die geschiedene Ehefrau Philippine Cordier aus Coblenz und die Catharine Seelbach von Westerbe waren Anfangs d. J. zusammen in einer Zelle des Kreisgerichts, eingekerkert, ausbrechen und hatten bereits zu dem Zwecke mittelst einer Schere, die sie zu Näharbeiten benutzten, den Versatz der Wäner bis auf die Steine entfernt und dadurch eine Doffnung geschaffen. Die Winter wird zusätzlich zu der ihr durch Urtheil des Schwurgerichts vom 18. Januar zuerkannten Zuchthausstrafe von 5 Jahren zu einer solchen von 14 Tagen, die Cordier wird zusätzlich zu der ihr durch Erkenntnis vom 8. Januar zuerkannten Gefängnisstrafe von 1 Jahr und 6 Monaten zu einer solchen von 14 Tagen und die Seelbach zusätzlich zu der ihr unterm 11. Januar zu-

Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Mittheilung, daß unser geliebtes Töchterchen,

**Elise,**

heute Nacht 3 1/2 Uhr nach schweren Leiden verschieden ist.

Um stille Theilnahme bitten

Die tiefbetrübten Eltern:

**H. Fuchs.**

**M. Fuchs, geb. Hoffmann.**

Wiesbaden, den 4. Februar 1878.

909

**Todes-Anzeige.**

Es hat dem Allmächtigen gefallen, unsere gute Mutter, **Frau Kirchenrath Schultz,**

von ihrem längeren Leiden durch einen sanften Tod zu erlösen.

Wiesbaden, den 3. Februar 1878.

898

Die trauernden Hinterbliebenen.

Allen denen, welche unseren nun in Gott ruhenden guten Mann und Vater zur letzten Ruhestätte geleitet haben, sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Die trauernde Wittin:

**Emma Steinmetz, geb. Röder,**  
nebst Söhne.

911

Allen, welche uns bei dem Tode unserer lieben Mutter und Schwester, **Frau Ph. Wern Wwe., geb.hardt,** so lebhaftige Theilnahme bewiesen, sowie denen, welche sie zu ihrer letzten Ruhestätte begleiteten, sagen wir unseren innigsten Dank.

921

Die trauernden Hinterbliebenen.

**Ausgang aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.**  
2. Februar.

**Geboren:** Am 31. Jan., dem Fuhrmann August Seilberger e. Z. — Am 30. Jan., dem Herrschneider Heinrich Kumpf e. S. — Am 2. Febr., dem Kaufmann Gerson Ostmann Zwillingstädter, K. Elsa und Martha. — Am 31. Jan., dem Gärtner Ernst Brumhardt e. Z.  
**Aufgeboren:** Der Sesselfmacher Johann Martin Blau von Heidelberg, wohnh. daselbst, und Marie Söhnt von Diebenhofen, wohnh. zu Heidelberg, früher dahier wohnh.  
**Verheiratet:** Am 2. Febr., der Schlosserhilfe Eduard Kraus von Hünfeld, Reg. Bez. Rassel, wohnh. dahier, und Marie Brons von Hünfeld, bisher dahier wohnh.  
**Gestorben:** Am 1. Febr., der Küfer Johann Heinrich Peter Ludwig Sulzbach, alt 27 J. 1 M. 23 T. — Am 1. Febr., der Frachtfuhrmann Philipp Anton Spieß, alt 46 J. 4 M. 17 T. — Am 1. Febr., Marie, unverehel. Z. des Privatmanns Peter Reiminger, alt 19 J. 4 M. 2 T. — Am 1. Febr., der unverehel. Hausdiener Robert Biffau von Rittershausen, K. Dillenburger, alt 25 J. 9 M. 15 T. — Am 1. Febr., Anna, geb. Relfert, Ehefrau des Photographen Albert Schaber zu Frankfurt a. M., alt 25 J. 14 T.

**Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.**

| 1878. 3. Februar.              | 6 Uhr Morgens | 2 Uhr Nachm. | 10 Uhr Abends. | Tägliches Mittel. |
|--------------------------------|---------------|--------------|----------------|-------------------|
| Barometer* (Bar. Sinien)       | 885.62        | 885.49       | 886.85         | 885.82            |
| Thermometer (Reaumur)          | -1.2          | 0.0          | +0.6           | -0.20             |
| Dampfspannung (Bar. An.)       | 1.71          | 2.00         | 1.81           | 1.84              |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.)  | 95.5          | 100          | 85.8           | 93.76             |
| Sichtbarkeit u. Windstärke     | S.W.          | S.           | S.O.           | —                 |
|                                | Schwach.      | f. schwach.  | f. schwach.    | —                 |
| Allgemeine Himmelsansicht      | bedekt.       | bedekt.      | bedekt.        | —                 |
|                                | —             | f. Regen.    | —              | —                 |
| Regenmenge pro □' in par. G.S. | —             | —            | 3.0            | —                 |

\* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

erkannten Gefängnisstrafe von 4 Wochen zu einer solchen von 10 Tagen und sämtliche Angeklagten in die Kosten des Verfahrens verurtheilt. — In der Nacht vom 21./22. October v. J. wurde Philipp Trög kurz vor seiner Wohnung in der Casestrasse von dem Küfer Werschdorf durch einen Schlag mit einem Stein am linken Auge verwundet. Nach dem Entschatten des Herrn Medicinal-Rath Dr. Bidel liegt eine bedeutende Beeinträchtigung der Sehkraft nicht vor. Der Gerichtshof verurtheilt den Angeklagten zu einer Gefängnisstrafe von 6 Monaten, sowie zum Ersatz der Kosten.

In der am vergangenen Samstag stattgefundenen Versammlung des Architecten- und Ingenieur-Vereins hielt Herr Oberst von Cobhausen einen einleitenden Vortrag über die mittelalterlichen Burgen der Rheinlande, welcher in der nächsten Sitzung fortgesetzt werden wird. Es sollen dabei insbesondere die höchst interessanten Ridesheimer Burgen berücksichtigt werden. Sodann fand zu Ehren zweier schiedenden Vereinsmitglieder, des Herrn General Bock und des Herrn Ingenieur Krauß, ein geselliges, von musikalischen Trinksprüchen und Liedern gewürztes Abschiedsmahl statt.

In der am Samstag abgehaltenen Generalversammlung des Geselligkeitsvereins wurde beschlossen, daß in diesem Sommer wieder eine Ausflug-Ausstellung stattfinden soll. In den engeren Vorwand wurden wieder resp. neu gewählt die Herren Wilhelm Birk als Vorsitzender, Phil. Landsrath, Stellvertreter desselben, Kaufmann J. Prätorius als Essirer, Kaufmann Chr. L. Häufer als Secretär, Zimmermeister Bernh. Jacob als Deconom.

Ueber die Wirksamkeit der diesigen barmherzigen Schwefelkuren („Dienstmäde Christi“) im Jahre 1877 ist folgendes von allgemeinem Interesse: Geheilt in der Stadt zusammen 24 Personen (42 Katholiken, 41 Protestanten und 1 Israelitin); im Krankenhaus waren in Pflege 39 Personen weiblichen Geschlechts (26 Katholikinnen und 13 Protestantinnen). An Nachtwachen wurden gehalten in der Stadt 547 und im Hause 290, also zusammen 837. Die Unterhaltungskosten der Schwefelkuren werden, soweit dieselben nicht durch die freiwilligen Gaben der Geheilten aufgebracht werden, aus milben Beiträgen (ebenfalls freiwillig) und den Zinsen kleiner Stützungskapitalien bestanden und steht die Verwaltung geschloß unter Oberaufsicht des Staates.

Die Commission zur Veranlagung der Klassensteuer pro 1878/79 hat ihre Arbeit beendet, und werden nunmehr die Listen der königlichen Regierung vorgelegt werden.

Bei der gestern fortgesetzten Verlosung der Rassaischen 25 fl.-Loose fielen auf die Nummern 68807, 67932, 15872, 82693, 44481, 64848, 19486, 53201, 102451 und 17429 je 50 fl., auf die Nummer 59671 60 fl., auf die Nummer 52654 200 fl., auf die Nummer 99489 1000 fl. und auf die Nummer 27,601 15,000 fl.

Gestern Morgen 9 Uhr riß der Tod abermals einen Veteranen aus den Reihen der Waterloo Kämpfer dahier — den 88jährigen, allseitig bekannten und geachteten Herrn Kautzer Hübner.

Fremdenverkehr laut Babelsbe: 4176 Personen.

In dem neu erbauten, sehr geräumigen Saal zum „Adler“ in Biersdorf hatte sich am letzten Sonntag ein überaus zahlreiches Publikum eingefunden, um den angekündigten Vorträgen des „Landwirthschaftlichen Casino's“ beizuwohnen. Vor Eröffnung der Versammlung trug der Gesangsverein von Biersdorf das Lied „Waldandacht“ unter Leitung seines tüchtigen Dirigenten, Herrn S. Stiehl, meisterhaft vor. Nachdem durch den Vorsitzenden, Herrn H. Weill, die Anwesenden begrüßt und dieselben mit dem Zweck des Casino's bekannt gemacht worden, ergriß Herr Dr. Savel das Wort, um über die Pflege der Obstbäume zu sprechen. Einem kurzen Bilde über die Verbreitung des Obstbaues läßt Redner die Bemerkung folgen, daß in Frankreich, Belgien, Holland und besonders in Deutschland der Obstbau in der höchsten Blüthe sei und zwar besonders wegen des günstigen Klima's. Zur Pflanzung der Bäume übergehend, werden die Bodenverhältnisse, das Düngen der Bäume, die Mittel bei Krankheitserscheinungen an Wurzel, Rinde und Stamm einer näheren Beleuchtung unterzogen und erwähnt Herr Dr. Savel am Schlusse seines sehr ausführlichen Vortrages, daß da, wo der Obstbau in gutem Stande sei, man auch auf eine rationelle Landwirthschaft und deren Bewahner rechnen könne. An diesem mit sehr großem Beifall aufgenommenen Vortrag knüpfte Herr Dr. Klaas noch einige Worte und betonte namentlich, daß die Obstsorten auszusuchen seien, wie sie für das Klima paßten. Am besten sei es für den Landmann, daß er sich an einer alten bewährten Sorte halte und die Namen derselben im Volksmunde zu verbreiten suche. Redner erwähnt der in Gannstatt katzgebundenen Obstausstellung, die auf's Neue bestätigt habe, daß namentlich in Württemberg die Obstkultur auf der höchsten Stufe sei. Hier waren die Obstsorten mit Namen, Charakteristik der Bäume und der Sorten einzeln ausgelegt und glaubt Redner, daß es auch Aufgabe des Casino's sei, an die Mitglieder die Frage zu stellen, ob nicht im nächsten Herbst eine Obstausstellung auch in Biersdorf angezeigt sei. Damit nun jeder Landmann Sachkenntniß von der Obstzucht erlange, wird empfohlen, es möchten die Gemeinden einen oder mehrere junge Männer ausbilden lassen, um die Wartung der Obstbäume in die Hand zu nehmen, damit endlich ein erfreuliches Gedeihen der Obstkultur auch in unserer Gegend zu Stande komme. Die Versammlung beschließt sodann, in diesem Herbst eine Obstausstellung zu arrangiren und das Weitere dem Vorstand zu überlassen. Nunmehr nimmt das Wort Herr Lehrer Schmidt aus Igstedt zu einem fast einstündigen Vortrag über die nächsten Freunde des Landmannes in der Thierwelt und erwähnt zunächst den Maulwurf als eines zwar als schädlich bezeichneten Thieres, dessen Vortheile für die Landwirthschaft aber außer Acht gelassen würden. Es wird diesem Thiere nachgesagt, es fresse die Wurzeln ab und sei ein Baumstiel für Ratten und Mäuse durch das Aufwerfen der Hügel. Redner aber hebt die Vortheile des Maulwurfs für die Landwirthschaft hervor, und betont namentlich, daß der Maulwurf der größte Vertilger von Mäusen, Engerlingen, Schnecken u. s. w.

sei und was das Aufstehen der Erde anlangt, so liege auch hierin wieder ein Vortheil für den Landwirth, da sich in dem Bau des Maulwurfs Ameisen ansalteten. Er ist aber auch ein Traineur; die Erde durchwühlend, acht allerdings manches Pflänzchen zu Grunde, allein dabei vertilgt er das Ungeziefer, und da, wo er die Erde aufgeworfen, darf man sicher schließen, daß er Ungeziefer gefunden und solches weggeschafft hat. Wollte man nun den Maulwurf verfolgen, so ließe es, das Ungeziefer hegen und pflanzen; statt dessen wird der Maulwurf gefangen und an einem Draht zur Schau ausgehängt. Es sollten in keinem Gemeindebudget mehr die Kosten für Maulwurfsjäger aufgenommen werden, meint Redner, der dann noch der Vortheile des Jagels, der als Vertilger des Ungeziefers ebenfalls geschätzt, des Flets, der Spitzmaus und der Fledermaus gedenkt; letztere hält ihre Streifzüge bekanntlich gegen Abend, wo das ganze Heer der Nachtschwärmer austritt. Der Vortragende ging sodann zu den Vögelarten über, die ja bekanntlich dem Landmann einen außerordentlichen Dienst im Vertilgen von Ungeziefer erweisen, und erwähnt zum Schlusse in Bezug auf den Schutz der Vögel, daß die Erwachsenen mit den Lehrern Hand in Hand gehen möchten, und ohne gerade Mitglied eines Thierschutzvereins zu sein, Alles aufzubieten, den Vögeln den nöthigen Schutz zu gewähren. Unzählige dieser Thiere seien fortgezogen, weil sie schloß geworden und empfindet der Redner noch das Andringen der Nistkästen, die Anlage von Gestrüchern in den Gärten und in der Nähe der Drischäften. Der Erfolg der Bemühungen werde dann nicht ausbleiben. Die Versammlung hörte diesen Vortrag mit gespannter Aufmerksamkeit zu und belohnte den Redner durch den ungetheiltesten Beifall. Zu letzterem Vortrag sprechend, will Herr Dr. Klaas die Vortheile des Maulwurfs in Bezug auf das Vertilgen von Ungeziefer nicht verkennen, möchte jedoch dieses Thier von den Biesen gänzlich entfernt wissen. Wie bekannt sei unsere Gegend seit längeren Jahren von den Mäusen, dem größten Feinde des Landmannes, heimgesucht. Herr S. L. Hon glaubt den Grund dieser Thatfache darin zu finden, daß man den Frachs als Raubthier bezeichne, das dem Jäger zum Opfer falle; überhaupt sei die Hegeung des Frachs als ein großer Schaden für die Landwirthschaft anzusehen. Bei Erörterung des neuen Jagdgesetzes solle man nicht verläszen, einen Antrag auf Abhilfe bei dem Landtage einzubringen. Zum letzten Punkt der Tagesordnung übergehend, sprach Herr S. Hon über die Armenrentenmühle noch über Wiesenbau und Heubereitung. Auch über dieses Thema nahm Herr Dr. Klaas als Sachmann das Wort, um einer der großartigsten Drainagen in der Gemarkung Biersdorf zu erwähnen, deren Zustandkommen auf einem Terrain von 1200 Morgen den erstigen Bemühungen des früheren Bürgermeisters Herrn Körner zu verdanken sei. Schließlich ermahnte man Dohheim als Ori der nächsten Versammlung, dem dann Kloppechheim folgen soll, und brachte Herr Lehrer Heimach zum Danke auf das Landwirthschaftliche Casino eine dreimalige Hoch aus, in welches die Anwesenden einstimmten. Nach Beendigung dieser Versammlung wurden von dem Gesangsverein noch einige recht schöne Lieder erstens und komischen Inhalts, sowie Solis vorgetragen und so die Gaste noch längere Zeit verweilt.

In Biersdorf, 4. Febr. Wie in unseren Nachbargemeinden, so haben wir auch jetzt für die hiesige Gemeinde eine Kridt Feuerweh mit Genehmigung der Kgl. Regierung eingerichtet. Die Einrichtungen sind nach den gemachten Erörterungen und dem Vorbilde der schon bestehenden Feuerwehren, natürlich entsprechend unseren Localverhältnissen getroffen und werden sich eine richtige Wahl der Gasse, die unserem Gemeinderathe obliegt, vorauszusetzen, wohl ebenso bewähren, wie dies anderwärts der Fall ist. Der Eintritt in die dahier schon längere Zeit bestehende freiwillige Feuerweh unter den für diese seither schon geltenden Vorschriften ist vorläufig noch gestattet.

Stierstein, 4. Febr. Seit 16. Januar v. J. ist dahier eine Telegraphen-Station in Verbindung mit unserer Postanstalt eröffnet worden. Es wurden 334 in- und 74 ausländische Telegramme ausgegeben und dafür 544 Mark Gebühren erhoben. Angelommen waren 458 Telegramme. Also, für das erste Jahr ein ganz erfreulicher Betrieb.

Seifenheim, 3. Febr. Die Wänter einer hier ansässigen Familie, ein junger Mann von 28 Jahren, erkrankte sich gestern Abend in dem Hause seiner Dienerschaft, nachdem er vorher auf der hiesigen Bürgermeisterei seine Papiere geholt und sich von dem übrigen Dienstpersonal unter dem Vorgeben des Dienstaustritts verabschiedet hatte.

Gegen Diphtheritis, diese mörderische Kinderkrankheit, soll sich nach Versuchen, welche Medicinalrath Dr. Fiedler in Dresden anstellte, feuriger spanischer oder portugiesischer Wein als sehr wirksam erweisen. Bereits im Todesstampe liegende Kinder wurden durch das Feuer, welches der Portwein in ihre Adern trug, so erwärmt, daß binnen Kurzem ein heftiger Schwweiß ausbrach und durch den Mund alle Schleimhaut-Ab lagerungen, die sonst den Erstickungstod herbeigeführt haben würden, ausgeschieden wurden. — Wir machen auf dieses Mittel hiermit aufmerksam, jedoch nicht, um Velen zur Anwendung desselben auf eigene Faust zu veranlassen, sondern um die Herren Aerzte zur sachgemäßen Prüfung und öffentlicher Ausrufung hierüber anzuregen.

Daß es auch noch eine Menge Leute gibt, welche kein Geld brauchen, erhellt aus der soeben erschienenen amtlichen Gewinnliste der am 11., 12. und 13. Januar d. J. gezogenen 13. Dombanlotterie. Am Schlusse dieser Liste ruft das Directorium nicht weniger als 95 Nummern auf, welche bereits vor einem Jahre mit meist sehr ansehnlichen Gewinnen gezogen, aber immer noch nicht eingeliefert sind. Darunter befinden sich die Nummer 258,910 mit dem zweiten Hauptgewinn von 30,000 Mark und Nummer 317,108 mit 8000 Mark, die anderen nicht abgeholtten Gewinne variiren zwischen 150 und 660 Mark, einige wenige besitzen auch in Kunstwerken. Man möchte glauben, daß die oben gedachten beiden Nummern entweder verloren gegangen oder ihre Besitzer verstorben sind, denn sonst wäre es kaum

degreiflich, daß solche Gewinne, die ohne jeden Abzug sofort ausgezahlt werden; liegen bleiben und schließlich zu Gunsten der Dombaulotterie verfallen.

**Kunst. Theater. Concerte.**

Wiesbaden, 4. Febr. (Merck'sche Kunstkauflung.) Wiederum ist eine Anzahl von Novitäten angesetzt. Vor Allen verdienen zwei Gemälde von Professor Hauschild in Rom der Beachtung der Besucher: 1) Inneres eines Dominikaner-Klosters bei Rom und 2) das Innere der Marcuskirche in Venedig. Beide sind brillant in der Farbe, höchst sorgfältig in der Ausführung, namentlich der Architectur, und ganz vorzüglich in der Perspective. Sie erregen allgemeine Bewunderung. Ferner sind wir von Thille in Dresden "Wildfütterung im Winter". Die tief in Schnee eingehüllte Landschaft, der Wald mit seiner Wildflüthe und dem Proviantswagen, das laufende Hohnwied, das dessen Ankunft wittert, geben dem Ganzen Erfrischung und Leben nebeneinander. "Der Geigenspieler" von Bouillon ist ein recht nettes Genrebild. Wie typisch ist nicht der Pinselstrich gegeben, wie er mit leuchtenden Linien und jugendlich frischem Gesichtsausdruck die schon ergrauten Haare den Löwen seiner geliebten Geige lauscht. Die Geige indess scheint und in ihren Verhältnissen verzeichnet zu sein. Ein holländischer Kupferstich ohne Namen und Titel, ist drucklich in den Figuren. Außerdem sind noch verschiedene kleinere Bilder neu angesetzt. Nächstmals müssen wir es als recht dringend im Interesse der Kunst, der Fremden und Abonnenten bezeichnen, daß dem Uebelstande des Locals bald abgeholfen werde.

**Aus dem Reich.**

Deutschlands Kriegskraft wird von der "Alln. Ztg." wie folgt berechnet: Das deutsche Heer tritt in das Jahr 1878 für die Feldarmee ohne Landwehr wie ohne die etwaigen besonderen Kriegs- und Landsturmformationen, jedoch mit Einschluß des Trains und der Administrationen, mit 17,310 Offizieren, 657,594 Mann, 1800 Geschützen und 233,592 Pferden, für die Ersatztruppen mit 4426 Offizieren, 243,096 Mann, 426 Geschützen und 80,590 Pferden, für die Besatzungskorps, mit Einschluß der gesamten Landwehr, mit 10,107 Offizieren, 353,102 Mann, 324 Geschützen und 37,414 Pferden. Der gesammte unmittelbare verfügbare Kriegszustand berechnet sich danach auf 31,843 Offiziere, 1,203,791 Mann, 301,536 Pferde, (und für alle drei Hauptabtheilungen derselben) 425 Feldbatterien mit 2550 Geschützen. Gleich bei Eröffnung eines Krieges würden der deutschen Feldarmee jedoch noch zugetheilt werden Mannen 120 bis 150 Landwehr Bataillone, 144 Landwehr-Schwadronen und 54 Feldbatterien, so daß für sofortige active Verwendung 900,000 Mann mit 2024 Feldgeschützen verfügbar sind. Diese Streitmacht kann erweitert werden durch 148 vierte Feld- und 143 oder 293 bzw. 270 Landsturm-Bataillone, für welche Kriegformationen der Ersatz über Erneuerung von Feldweibel-Lieutenants die erforderliche Zahl von Offizieren schafft. Die deutsche Marine zählt beim Eintritt in das Jahr 1878 außer den Offizieren à la suite der Marine 1 Vice Admiral, 3 Contre Admirale, 18 Capitäne zur See, 43 Corvetten-Capitäne, 77 Capitän-Lieutenants, 125 Lieutenants zur See, 148 Unter-Lieutenants, 100 Seeladeten, 19 Maschinen-Ingenieure, wo jedoch die neueren Avancements-Veränderungen und Offizier-Erneuerungen noch nicht berücksichtigt sind; ferner 68 Offiziere und 22 Seeladeten der Reserve und Seewehr. Der Mannschaftsbestand berechnet sich für die beiden Matrosen-Divisionen auf 89 Deck-Offiziere, 18 Feldweibel, 664 Unteroffiziere und 5189 Matrosen; die Schiffsjungen-Abtheilung auf 12 Unteroffiziere und 400 Schiffsjungen; die beiden Werft-Divisionen umfassen 141 Deck-Offiziere, 4 Feldweibel, 1618 Unteroffiziere und Gemeine; das Seebataillon zählt in sechs Compagnien außer 8 bzw. 8 Offiziere à la suite 32 Offiziere, dazu noch 7 Offiziere der Reserve und Seewehr, 1035 Unteroffiziere und Gemeine. Die See-Artillerie wird getrennt nicht mehr aufgeführt, das Maschinenpersonal ist wahrscheinlich in den beiden Werft-Divisionen mit eingerechnet. Bei der Zusammenstellung dieser Offizier- und Mannschaftsziffer ergibt sich für die deutsche Marine ein disponibler Offizierstand von 458 See-Offizieren und 44 Marine-Offizieren, 19 Marine-Ingenieuren, 122 Seeladeten und ein Friedensstand von Mannschaften von 264 Unteroffizieren, 7669 Seeladeten, Mannschaften des Maschinendienstes und Werftarbeitern und 1036 Seeladeten, so daß demnach der Friedensstand der deutschen Marine, bei Abrechnung der Offiziere der Reserve und Seewehr wie der Artillerie, Marine-Geistlichen und des gesammten Beamtenpersonals, der Marine-Stadtwacht und all der nur zum Hafenbesatz bestimmten Chargen und Mannschaften 4971 Köpfe oder nahezu einen Stand von 10,000 Offizieren und Mannschaften beträgt. Die Zahl der activen Schiffe und Fahrzeuge der deutschen Flotte beläuft sich einschließlich der Dampf- und Segel-Schulschiffe, aber ohne die nur zum Hafenbesatz benutzten Schiffe und Fahrzeuge, auf 60 Schiffe und Fahrzeuge mit 407 Geschützen, 84,661 Tonnengehalt, und einer Maschinenkraft von 103,800 indicirten Pferdekraften. Im Bau begriffen sind 4 Panzer-Corvetten, 5 gedeckte Corvetten, wovon 4 schon in letzter Ausführung sind und 3 als Ersatzschiffe für die älteren, noch im Gebrauch befindlichen Corvetten dienen werden, und 3 Ersatzlionsboote. Der Tonnengehalt dieser noch im Bau bzw. in letzter Ausführung befindlichen Schiffe und Fahrzeuge wird zu 33,177 Tonnem und ihre Maschinenkraft zu 35,920 indicirten Pferdekraften angegeben. Geschiffe werden derselben insgesammt 124 führen.

Die Senatsbeamten, welche berufen sind, die Polizeibehörden in Erhaltung der öffentlichen Ordnung zu unterstützen, sind, nach einem Erkenntnis des Ober-tribunals Senats für Strafsachen, vom 10. Januar d. J., im Sinne des Strafgesetzbuchs keine Beamten, sondern Mitglieder der bewaff-

neten Macht, welche im Reichs-Strafgesetzbuch (§§. 118, 3, 196, 333) den Beamten gegenüber gestellt und von ihnen unterschieden werden. Der gewaltsame Widerstand gegen einen Senatsbeamten in der rechtmäßigen Ausübung seines Dienstes ist daher nicht auf Grund des Absatz 1 des §. 118 des Strafgesetzbuchs, sondern auf Grund des Absatz 3 desselben Paragraphen zu bestrafen.

nenen Nacht, welche im Reichs-Strafgesetzbuch (§§. 118, 3, 196, 333) den Beamten gegenüber gestellt und von ihnen unterschieden werden. Der gewaltsame Widerstand gegen einen Senatsbeamten in der rechtmäßigen Ausübung seines Dienstes ist daher nicht auf Grund des Absatz 1 des §. 118 des Strafgesetzbuchs, sondern auf Grund des Absatz 3 desselben Paragraphen zu bestrafen.

Coblenz, 2. Februar. (Normal-Tropfen.) Für seine vielfachen amtlichen Weinuntersuchungen bedarf unser kaiserl. Reichs-Gesundheitsamt in Berlin zu vergleichenden Bestimmungen aus verschiedenen Jahrgängen und Lagen manniache Weinproben, welche von unabweisbarer Echtheit und Reinheit sein müssen. Um sich nun solche Normal-Tropfen vom Rhein ic. zu verschaffen, hat sich die gedachte Reichsbehörde an die Direction der hiesigen Casino-Gesellschaft, deren Weine sich eines besonders guten Rufes erfreuen, mit einem Schreiben gemeldet, das folgendermaßen lautet: "Berlin, den 9. Januar 1878. Bei der großen Anzahl von Weinuntersuchungen, die im Laboratorium des kaiserl. Gesundheitsamtes ausgeführt werden, würde es behufs Controlbestimmungen von großem Werthe sein, wenn daselbe in den Besitz einer Reihe unabweislich echter Weine von verschiedenen Lagen und Jahrgängen gelangen könnte. An den berechtigten Vorstand richte ich deshalb die ergebene Anfrage, ob derselbe gewillt und in der Lage sein würde, dem Gesundheitsamte eine Anzahl charakteristischer rother und weißer Mosel-, Rhein-, Nahe-, Ahr- und Pfälzer Weine in unabweislichster Qualität zuzulassen zu lassen. Der Director des kaiserl. Gesundheitsamtes, ge. Dr. Strauß." — Daß die Direction unserer Casino-Gesellschaft nicht gekümmert hat, dieser ehrenvollen Aufforderung Folge zu geben, versteht sich von selbst.

**Bermischtes.**

(Hauswirthschaftliches. — Hafermehl.) Wiederholt haben namhafte Kerze und Chemiker auf die außerordentlich günstige Zusammensetzung, den hohen Nährwerth und die leichte Verdaulichkeit des Hafermehls empfehlend hingewiesen. Wenn trotzdem dieses ausgezeichnete Nahrungsmittel bei uns eine im Vergleich zu England und Schottland nur unbedeutende Verbreitung gefunden hat, so ist die Erklärung dieser auffallenden Thatsache wahrscheinlich nur darin zu suchen, daß aus gemöhnlicher Art hergestelltes Hafermehl, gleichwie der größte Theil der im Handel befindlichen Hafergeräthe, die unangenehme Eigenschaft besitzt, schon bei und kurzer Aufbewahrung bitter zu werden und hierdurch von seinem Gebrauchswerte wesentlich einzubüßen. Bei dem daher in Wiesbaden in vielen Handlungen zu habenden präparirten Hafermehl von B. C. S. Weibezahn ist dieser Uebelstand aber glücklich vermieden, und ist dasselbe Müttern und Hausfrauen angelegentlich zu empfehlen. Die mit präparirtem Hafermehl bereiteten Suppen und Breie haben bei gleicher Billigkeit und vorzüglichem Geschmack vor den aus Reis, Gerste, Gerst, ic. hergestellten den unläugbaren Vorzug leichterer Verdaulichkeit und höheren Nährwerthes. Eine mit Fleischbrühe gelochte Hafermehlsuppe wird an jedem Familienstische eine angenehme Abwechslung sein. Der reiche Gehalt an sogenannten Nährsalzen, deren eminente Bedeutung für die menschliche Ernährung von Julius von Liebig und Anderen überzeugend nachgewiesen ist, rechtfertigt zum Theil die in Schottland so allgemeine Anwendung des Hafermehls als Kindernahrung. In allen Fällen, wo dem Körper nahrhafte Speisen in leichtverdaulicher Form zugeführt werden müssen, wie in der Reconvalescenz nach schweren Krankheiten, bei Verdauungsstörungen, Scropheln, Blutmuth ic., älteren oder schwächlichen Personen und Wöchnerinnen ist der Genuß des Hafermehls resp. der daraus bereiteten Speisen angezeigt und erfahrungsmäßig von gutem Erfolge.

(Angekl. auf dem Eise.) Aus Bremen, 30. Januar, wird geschrieben: Ein großes Unglück ist heute Nachmittag in dem demoharischen Holzwerkanstalten passiert. Eine Anzahl Kinder belustigte sich auf dem Eise, nicht auf der Weiser, sondern auf einer binnerdeigen gelegenen, etwa 16 Fuß tiefen sogenannten Grube. Das Eis brach und sämtliche Kinder verschwanden unter der Erde. Von den zur Hilfe herbeieilenden haben auch noch drei, darunter ein junges Ehepaar, ihren Tod gefunden. Das Ehepaar hatte selber keine Kinder unter den Angekl. Kindern, hinterließ aber zwei Kinder in dem Alter von drei bis fünf Jahren. Bis jetzt hat man sieben Kinder wieder herausgeholt, von denen fünf todt sind, unter diesen zwei Brüderpaare. Die dritte von den Ertrunkenen, welche ertrunken ist, war die Großmutter eines dieser Brüderpaare. Man ist noch mit der Auffindung weiterer Brunglückter beschäftigt.

**Gegegen Husten, Hals- oder Brust-Nebel 119**



ist der allein ächte rheinische Trauben-Brusttonig, sowohl direct aus der Flage, als auch in heißer Milch, Thee u. s. w. genommen, von unübertrefflich vorzüglichster Wirkung. Kosten beim Gebrauch ca. 20 Pf. täglich. Original-Flaschen à 1, 1/2 und 3 Mark allein ächt mit nebiger Verschlussmarke des gerichtlich anerkannten Erfinders in Wiesbaden bei den Herren A. Schirg, Königl.

Postleierant, Schirgplatz 2; F. A. Müller, Delicatessen-Handlung, Welltischstraße 13, und Jung & Schirg, Rodewaren-Handlung kleine Burgstraße 10; in Biedrich bei Postleierant Braun; in Cassel bei Wwo. Bied und Apotheker Ed. Leist; in Destrach bei Apotheker Frizihoda; in Hofheim und Flörsheim bei Apotheker Schorerer, sowie auch gegen Raadnahme bei dem Fabrikanten W. H. Zickenheimer in Mainz. 119

Druck und Verlag der E. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Gierdel 1. Seite.)